

## Jahresbericht 2021 des Präsidenten

Einmal mehr neigt sich ein traditionelles Vereinsjahr dem Ende zu. Wiederum bot man seinen Mitgliedern ein umfangreiches Clubprogramm an und gab ihnen die Möglichkeit, sich an dem grossen Angebot verschiedener Aktivitäten zu beteiligen. Ob man davon Gebrauch gemacht hat, muss jeder für sich selber beantworten. Der umfassende Jahresbericht soll einen Überblick über die Aktivitäten des Clubs und deren Mitgliedern vermitteln. Die meisten Aktivitäten und Anlässe wurden jeweils in Berichtsform auf der Homepage ([www.the-fighters.ch](http://www.the-fighters.ch) und [www.teamproject.ch](http://www.teamproject.ch)) publiziert und können dort nachgelesen werden.

### Corona-Pandemie

Die seit dem Frühling 2020 grassierende Corona-Pandemie war auch im Jahre 2021 ein ständiges Thema, insbesondere die Impf-Empfehlung. Die Entwicklung rund um das Coronavirus und die behördlich verordneten Massnahmen zur Eindämmung des Virus, hatten auch dieses Jahr einschneidende Auswirkungen auf die Wirtschaft und das Leben. Entsprechend war auch der Sport von den Einschränkungen betroffen, zum Beispiel bei den Aktivitäten in Innenräumen sowie den Zuschauerbeschränkungen. Demzufolge wurden auch etliche Wettkämpfe abgesagt oder verschoben.

Während dem Jahr lockerte der Bundesrat auf Druck des Volkes und der Wirtschaft einige Verordnungen. Jedoch die bestehenden Massnahmen und Weisungen gaben auch weiterhin Anlass zu Diskussionen und Demonstrationen.

Die Homeoffice-Pflicht wurde abgeschwächt auf eine Empfehlung.

Für die Geimpften wurde das Covid-Zertifikat eingeführt.

Im Sommer wurde die sogenannte 3G-Regel (Geimpft, Getestet, Genesen) eingeführt. Überall wo die 3G-Regel gilt, dürfen nur noch geimpfte, genesene und negativ getestet Personen zusammenkommen. Im Hinblick auf die Tests musste man unterscheiden zwischen Antigenschnelltests und PCR-Tests, je nachdem wo man hinging oder reiste (Geschäfte, Clubs, Diskotheken, Ferien etc.).

Ausserdem gilt weiterhin die Maskenpflicht in Innenräumen und im Öffentlichen Verkehr.

Im Verlaufe des Frühlings wurde die Weisung herausgegeben, dass Private Treffen in Innenräumen bis 30 Personen gestattet sind und draussen bis 50 Personen.

Es wurden besondere Bestimmungen für öffentliche Veranstaltungen in Innenräumen herausgegeben.

So können Vereine einen Anlass durchführen und Mitglieder in die Räumlichkeiten einlassen, welche ein Covid-Zertifikat vorweisen können.

Der Veloclub hatte diese Saison insofern noch Glück, dass man eine Outdoor-Sportart betreibt und so konnten, unter Einhaltung der Covid-19-Schutzmassnahmen, doch die Trainings mehrheitlich abgehalten werden. Ausserdem bestand nach dem Frühling die Möglichkeit auch an gewissen Wettkämpfen teilzunehmen.

Aufgrund der neuen Corona-Variante dem sogenannte Omikron-Virus, stiegen die Fallzahlen der Infizierten im Herbst wieder in die Höhe. Deshalb hatte der Bundesrat anfangs Dezember neue Massnahmen vorgestellt. Die Gastronomie muss einmal mehr neue Regeln umsetzen. Für öffentliche und private Veranstaltungen gelten neue Massnahmen und die Einreise aus Risikoländern in die Schweiz unterliegt einer neuen Verordnung. So ergibt sich eine erweiterte Masken- und Zertifikatspflicht, sowie Quarantänepflicht.

Jede Aktivität (Kultur, Freizeit, Sport, Restaurants, Veranstaltungen), die in geschlossenen Räumen stattfindet, erfordert ein gültiges Covid-Zertifikat 2G (Geimpfte oder Genesene). Wo Maskenpflicht/Sitzpflicht bei Konsumation nicht möglich ist (Discos, Hallenbäder, Bars, Intensiver Sport) erfordert ein gültiges Covid-Zertifikat 2G+ (Geimpfte oder Genesene mit negativem Test).

Treffen im Freundes- und Familienkreis maximal 10 Personen (wenn mindestens eine ungeimpfte oder ungenesene Person dabei ist). Treffen Drinnen maximal 30 Personen (2G), Draussen maximal 50 Personen.

Die Homeoffice-Pflicht wurde wieder eingeführt.

Da diese Bestimmungen bis zum 24. Januar 2022 ausgegeben wurden, mussten wir die beabsichtigte GV vom Freitag, den 21. Januar 2022 verschieben.

### Trainer Weekend in Davos

Der Kids-Head-Coach Simon Kunz organisierte vom Freitag den 4. bis am Sonntag, den 6. Juni 2021 ein Trainerweekend in Davos.

Da in Davos aufgrund von tiefen Schneelagen die Seilbahnen wochentags noch nicht in Betrieb waren, entschieden sich Simon Kunz und Rafael Steinemann sowie Marco Nägeli am Freitag einen Abstecher nach Flims zu unternehmen, um sich auf dem Runca-Trail zu tummeln. Durch seine verschiedenen Sprünge und Anlieger ist der Runca Trail eine Spielwiese welche maximalen Flow garantiert, welchen die drei Trainer mit ihren Abfahrten auch voll auskosteten.

Der Kari Hipp und Peter Steiger sowie Ömer Dursun zogen es vor mit den Autos direkt nach Davos zu fahren, wo sie gegen Mittag anreisten und ihre Hotelzimmer im Hotel Ochsen in Davos Platz bezogen. Am Nachmittag bei einem Mix von Wolken und Sonnenstrahlen, brachen sie zu einer Bike-Tour auf. Da die Schneegrenze bei 2000 Meter lag, entschied man sich vorsorglich auf der Asphaltstrasse zum Sertig Dörfchen zu pedalieren. Nach der Ankunft im Dörfchen zirkelten sie sich auf unwegsamem Gelände zum Ducan-Wasserfall durch, wo ihnen bewundernde Blicke von Wanderer entgegengebracht wurden. Nach der Wasserfall-Fotosession kehrten sie im Restaurant Walserhuus ein und genehmigten sich eine Erfrischung. Dabei beobachtete man zwei Biker, welche vom Rinerhorn-Trail zum Sertig Dörfchen gelangten. Man einigte sich auf dem Rückweg diesen Trail zu nehmen. Der coupierte, mit Steinen und Wurzeln verblockte Weg, erforderte eine gute Balance und Steuertechnik. Je höher man gelangte umso mehr Schneefelder galt es zu Fuss zu passieren. Als man beim Grabentobel oberhalb der Bergstation der Rinerhorn-Bahn angelangt war, spürte man die Füsse in den durchnässten Schuhen nicht mehr. Es folgte eine anspruchsvolle Trailabfahrt mit gespickten Schneefeldern, welche wiederum nur zu Fuss passierbar waren.

Als man nach 18:00 Uhr die Unterkunft erreichte, hatte man vernommen, dass die von Flims angereisten Bikefreunde bereits im Restaurant Scala beim Casino im Apéro sind.

Nachdem Kari und Peti auf Umwegen das Lokal gefunden hatten, konnte man das Abendessen bestellen. Da aufgrund der Corona-Bestimmungen im Restaurant nur 4 Personen an einem Tisch sitzen durften, entschied man sich auf der Terrasse das Abendessen einzunehmen. In unterhaltsamer Runde schritt die Zeit vorwärts und als alle etwas unterkühlt waren marschierte man zurück zum Hotel.

Am Samstagmorgen fanden sich im Hotel-Restaurant alle zusammen und genossen ausgiebig das reichhaltige Frühstück-Buffer. Im Verlauf des «Zmörgelen» stiessen dann noch Pascal Frei und Hans Gehri zur Truppe.

Um 10:00 Uhr, bei Sonnenschein, besammelten sich alle Trainer auf dem Hotel-Parkplatz, wo sie vom Lokal Guide Sven Rizzotti begrüsst wurden. Auf einer Bike-Tour «Rund um Davos», vermittelte der Sven auf verschiedenen Trail-Abschnitten die Technik des Kurvenfahrens. Von Davos aus ging es nach einer Aufwärm-Spielrunde bergwärts zur Stafelalp, wo man sich in der Alpwirtschaft eine Erfrischung gönnte. Auf einem Serpentina-Trail mühten sich die Trainer im Befahren von Spitzkehren ab und wiederholten unter Anleitung von Sven diese Prozedur mehrere Male. In der Fortsetzung der Tour, erreichte man auf der Asphaltstrasse Glaris, wo man sich mit der Seilbahn zur Riederalp hoch transportieren liess. Während der Fahrt im nachfolgenden Downhill setzte starker Regen ein, sodass man durchnässt wieder in Davos ankam. Die Trainergruppe kehrte dann im Restaurant «Kaffee Klatsch» ein, wo man sich dem Lunch hingab und mit einer Auslegeordnung die Kleider trocknete. Nachdem der Regen aufgehört hatte, setzte man die Tour fort. Auf einem stetig steigenden Kiesweg gelangte man zur Ischalp, wo man etwas unterhalb in einen Singletrail abzweigte. Der anschliessende Waldweg führte zum Davoser See, wo man über einen Hügelzug zum Adventure- und Bikepark gelangte. Beim Bikepark kehrte man zum Apéro in die Hütte «Chalet Velo» ein, wo dann plötzlich ein Gewitterregen niederprasselte, sodass man etwas länger in der unterhaltsamen Runde verweilte. Nach der Verabschiedung von Guide Sven pedalte man zurück zur Unterkunft. Um 18:00 Uhr erreichte man dann wieder die Unterkunft, wo Bikeputz angesagt war.

Da alle verfügbaren Tische im Restaurant vom Hotel Ochsen reserviert waren, spazierten die Trainer wieder zum Restaurant Scala, wo man sich auf 2 Vierer-Tische aufteilte. In gesprächiger Runde genoss man das vom Club offerierte Abendessen. Auf dem Rückweg genehmigten sich noch 4 Unentwegte einen Schlummerdrunk bei der Ochsen-Bar.

Am Sonntagmorgen begrüsst ein bedeckter Himmel die Biker, was aber die gute Stimmung nicht zu trüben vermochte und man genoss wiederum das Frühstück-Buffer. Nachdem man ausgecheckt hatte, besammelte man sich um 09:00 Uhr beim Parkplatz, von wo man zur Bike-Tour aufbrach. Von Davos aus ging es dem Landwasser Flussuferweg entlang nach Frauenkirch, wo der erste Aufstieg folgte. In diesem Aufstieg riss es dem Peti die Pedale aus dem Gewinde und da es irreparabel war, kehrte er zur Unterkunft zurück. Der Rest der Gruppe folgte der Wandertafel, wo man auf dem «Alten Zügenweg» einen abwechslungsreichen und anspruchsvollen Singletrail befahren konnte. Nach langer Fahrt endete der Trail bei der imposanten Zügenschlucht, welche alle zu beindrucken vermochte. In der Folge erreichte man die Bahnstation Wiesen, wo man sich eine Erfrischungspause gönnte, bevor man dann unter dem Landwasser-Viadukt hindurch nach Filisur gelangte. Der Peti, welcher mit dem Zug nach Filisur fuhr, begrüsst dann die Gruppe beim Bahnhof. Gemeinsam reisten die Bike-Freunde mit dem Zug zurück nach Davos.

Beim Hotel Ochsen kleidete man sich um und traf sich anschliessend auf der Restaurant-Terrasse zu einem letzten Umtrunk. Anschliessend verabschiedete man sich, um individuell die Heimreise anzutreten.

Das Weekend hatte allen Beteiligten gefallen und man liess verlauten so ein Trainer-Weekend nächstes Jahr zu wiederholen. Das Wetter hätte man sich etwas sonniger und wärmer gewünscht, aber die großartige Kameradschaft und die Erlebnisse und Eindrücke werden einem in guter Erinnerung bleiben.

### **Clubmeisterschaft 2020 Preisverteilung**

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Generalversammlung mit der Clubmeisterschaft Preisverteilung, nicht im gewohnten Rahmen im Foyer der Mehrzweckhalle Ende Januar durchgeführt werden.

Nach zweimaliger Verschiebung hatte man dann die GV am 23. April 2021 in schriftlicher Form durchgeführt.

Da die BAG-Bestimmungen keinen Anlass mit einer grösseren Anzahl an Personen zuliessen, musste man lange zuwarten, bis eine Lockerung der Massnahmen eintraf.

Am Freitag, den 11. Juni 2021 führte man dann die Clubmeisterschaft Siegerehrung beim Dietlikoner Waldunterstand durch, da es die einzige verfügbare Hütte im Hardwald war.

Bei sonnigem Wetter fanden sich die Clubmitglieder mehrheitlich mit ihren Velos zu diesem Event ein.

Beim Grillieren und Umtrunk genossen die Anwesenden in unterhaltsamer Runde ein paar vergnügliche Stunden.

Nach dem Apéro wurde dann das obligate Gruppenfoto erstellt.

Anschliessend ging es zur Siegerehrung hinüber, welche von den Kids bereits ungeduldig herbeigesehnt wurde.

Während den Pokalübergaben durch Kari und Päder, wurden alle Pokal-Empfänger frenetisch bejubelt.

Die Kategorien-Gesamtsieger erhielten jeweils einen Wanderpokal und bei den Kids alle Teilnehmer einen Pokal als Souvenir.

Nach jeder Kategorie wurde ein Teamfoto geknipst.

Anschliessend an die Pokalvergabe wurden die Naturalgaben unter allen Teilnehmer verlost.

Die Sachpreise wurden anhand der Anzahl Teilnahmen ausgelost und so durften diejenigen mit den meisten Teilnahmen auch als Erste einen Naturalpreis vom Gabentisch aussuchen.

Zuletzt durften alle Anwesenden den reich beladenen Gabentisch stürmen und so fanden alle Artikel bis am Schluss einen Besitzer.

Als spezielle Überraschung und als Dankeschön für den Anlass, präsentierte Diana Bertschinger eine Torte in der Erscheinung eines Fighters-Trikots, welche mit tosendem Applaus verdankt wurde.

Die Tortenstücke waren heiss begehrt bei den kleinen Schleckmäulern und auch die Erwachsenen genossen diesen Dessert und waren voll des Lobes.

Da die Mehrheit mit den Velos angereist war, machte sich die Mitglieder vor dem Eindunkeln mit vollgepacktem Rucksack mit Pokale und Naturalien, wieder auf den Heimweg.

An der speziellen Clubmeisterschaft Preisverteilung im Wald fanden alle ihren Gefallen.

Der Kari seinerseits hatte wieder etwas Platz bekommen in der Garage!

### **Walliseller Triathlon**

Nach den 10 vorgängigen erfolgreichen Durchführungen des so genannten „Glatt-Triathlon“ in Wallisellen, stand über das Wochenende vom Samstag und Sonntag den 4. und 5. April 2020 die 11. Austragung auf dem Programm.

Da der Bund aufgrund des Corona-Virus die Durchführung von Grossanlässen untersagt hatte, musste diese Veranstaltung abgesagt werden. Nun in diesem Jahr war die Durchführung für den 17. und 18. April 2021 geplant gewesen. Ich wurde anfangs Jahr von Melanie Hauss (Helferorganisation) angefragt, ob der Veloclub (nebst anderen Clubs) diesen Event wie die Jahre zuvor wiederum mit einigen Helfern unterstützen würde, sofern der Anlass durchgeführt werden kann.

Da auch die Gemeinde hinter diesem Anlass steht und unseren Verein mit Jugendförderungsgeld unterstützt, hatte ich natürlich wiederum eine Zusage machen müssen. Jedoch wegen der Corona-Bestimmungen musste auch dieses Mal der Event ersatzlos abgesagt werden.

### **Trainingslager**

Ich hatte im Herbst 2019 die möglichen Teilnehmer einer Veloferienwoche persönlich angefragt, ob das Interesse an einer Veloferienwoche im Frühling 2020 vorhanden sei. Da ich auf meine Anfrage aber keine Zugeständnisse erhalten hatte, ging ich davon aus, dass im Frühling auch kein Trainingslager zustande kommen wird.

So hatte ich beabsichtigt im Frühling an der «Novecolli» Rundfahrt (205Km/3840Hm) in Cesenatico teilzunehmen (Sonntag, 24. Mai 2020) und mich via Hotel-Reservation für diesen Anlass angemeldet.

Während der Generalversammlung 2020 wurde unter den Hobby-Biker über ein allfällige Veloweche im Frühling diskutiert. Es stellte sich jedoch einmal mehr heraus, dass es sich als äusserst schwierig erweisen würde, eine gemeinsame Woche und Destination zu finden, da die Interessen zu verschiedenlich sind.

Durch die Corona-Pandemie wurde die ganze Sache wegen den Veloferien schlussendlich hinfällig.

Die „Novecolli“ Rundfahrt wurde um ein Jahr verschoben und die Startplätze und das Hotel behielten ihre Gültigkeit.

Somit plante ich im Frühling 2021 nach Cesenatico zu reisen.

Ich hatte anfangs 2021 eine Umfrage unter den möglichen Interessenten gestartet, ob jemand Interesse hat, mit nach Cesenatico zu kommen, um in diesem Gefilde eine Veloferienwoche (mit Bike und Rennvelo) zu verbringen. Jedoch aufgrund der ungewissen Corona-Situation zeigte niemand Interesse mitzukommen.

Das „Nove Colli“ Rennen wurde dann schlussendlich auf den 26. September 2021 verschoben, wo ich dann auch teilgenommen habe.

Im Hinblick auf unser 100-jähriges Vereinsjubiläum, beabsichtigt ich Ende August/Anfangs September eine Jubiläumstour von Zürich nach Nizza zu unternehmen (wie beim 75-Jahr Jubiläum).

Da ich von den angefragten Interessenten keine wirkliche Zustimmung heraushörte und zusätzlich auch die ungewisse Corona-Situation unbefriedigend war, entschied ich dieses Vorhaben auf einen anderen Zeitpunkt zu verschieben.

### **4Cross-Rennen auf der BMX-Bahn in Winterthur-Dätttau**

Die seit dem 2016 neue kreierte sogenannte „European 4Cross Series“, ist weltweit die grösste Rennserie im Mountainbike 4Cross und Dual Rennformat und hätte diese Saison ihre Fortsetzung erfahren sollen.

Da sich in der Gravity-Szene doch etliche Clubmitglieder tummeln, welche jeweils auch zahlreiche Podestplätze belegen, sind wir beinahe verpflichtet innerhalb der Serie auch ein Rennen zu organisieren.

Da es in Wallisellen schwierig ist dem Bikesport wohlgesinnte Landbesitzer zu finden, ist es praktisch unmöglich ein Rennen hier organisieren.

So beabsichtigte der Veloclub auf Initiative vom 4Cross-Coach Peter Steiger, im Rahmen der „European 4Cross Series“ am Samstag den 25. Mai 2020 einen Lauf auf der BMX-Bahn in Dätttau bei Winterthur durchzuführen.

Es wäre dies bereits das 16. Mal gewesen, dass wir auf der BMX-Bahn in Dätttau bei Winterthur einen Wettkampf durchgeführt hätten.

Jedoch aufgrund der Corona-Pandemie und der Bundesverordnung (Verbot von Sportveranstaltungen) konnten wir diesen Anlass nicht abhalten. Wir versuchten anfänglich den Anlass zu verschieben, was aber aufgrund von Terminüberschneidungen (BMX-Bahn u. 4Cross-Cup) nicht machbar war.

Im Hinblick auf das 100-jährige Vereinsjubiläum, beabsichtigte man dieses Jahr die Schweizermeisterschaft im 4Cross zu organisieren. Nach einigen Arbeitsaufwendungen (unter anderem die Abklärung des Durchführungsorts) musste man aufgrund der Corona-Bestimmungen dieses Projekt auch verabschieden.

Nun, nach den zwei letztjährigen Ausfällen, plant der Initiator Peter Steiger im Jahr 2022 wieder ein Rennen auf der BMX-Bahn in Dätttau durchzuführen.

### **Gigathlon**

Einige unserer Mitglieder hatten während den letzten Jahren etliche Male bei der Mega-Veranstaltung dem „Gigathlon“ teilgenommen.

Gigathlon ist eine Mischung aus Sportveranstaltung, Abenteuerreise, Teamerlebnis und persönlicher Grenzerfahrung. Alleine, im Zweier- oder im Fünferteam absolvieren die Gigathleten fünf Disziplinen (Inline, Laufen, Schwimmen, Bike, und Velo). Sie überwinden Berge, Schluchten, Seen und Ebenen und trotzen dabei Wind und Wetter. Es stehen nicht wie üblich die Zeiten und Ränge im Mittelpunkt, sondern das Abenteuer, die gemeinsamen Erlebnisse, die spektakulären Geschichten.

Der Gigathlon wird als Single Man/Single Woman oder Couple oder Team of Five absolviert.

Beim „Team of Five“ absolviert jedes Mitglied pro Tag eine Strecke (Disziplin). Mindestens zwei Team-Mitglieder sind

Frauen. Das Team betreut sich selbst (kein Supporter).

Der Gigathlon 2020 hätte vom Freitag den 3. bis am Sonntag, den 5. Juli stattfinden. Die Durchführungsorte, mit dem Basiccamp in St. Gallen, liegen in der Ostschweiz und am Bodensee.

Ein ehemaliges Teammitglied hatte mich mehrmals angefragt, ob ich wieder ein Team zusammenstellen würde. Daraufhin hatte ich mögliche Teilnehmer darauf angesprochen, aber mehrheitlich nur Absagen erhalten. Der Grund dafür war hauptsächlich das Startgeld (Teamgebühr CHF 2'160.00 = pro Person ca. CHF 450.00). Da es mir schwierig erschien Teammitglieder zu finden, war ich unschlüssig, ob ich den ganzen Aufwand und den Stress auf mich nehmen wollte und wiederum ein Team anmelden soll. Ich hoffte, dass sich bis Ende Mai (Anmeldeschluss) noch eine Lösung ergeben würde (ev. mit Sponsoring oder zusammen mit dem Triathlonclub). Da aufgrund des vom Bundesrat verhängten Veranstaltungsverbots, dass bis mindestens Ende August 2020 keine Veranstaltungen mit mehr als 1000 Personen durchgeführt werden dürfen und die Veranstalterfirma sich an die Bestimmungen halten musste, wurde der Gigathlon am 29. April 2020 annulliert und demzufolge die ganze Team-Angelegenheit hinfällig.

Aufgrund der Ungewissheit der Corona-Entwicklung wurde dieses Jahr (2021) kein Gigathlon organisiert.

Jedoch für nächstes Jahr (2022), wird wieder ein Gigathlon durchgeführt.

Seit 1998 hat der Gigathlon die Gigathleten und die Veranstalter in die wunderschönsten Winkel der Schweiz geführt, unzählige unvergessliche Erlebnisse beschert und einen unvergleichlichen Gigathlon-Spirit entstehen lassen. Er hat die Athleten und die Organisatoren mit Visionen, Ideen, Zielen, Motivation und neuen Erfahrungen beschenkt. Und er hat gleichzeitig immer alle auch vor grosse Herausforderungen gestellt.

Nach reiflicher Überlegung hat das OK beschlossen, die Geschichte des Gigathlon als Grossveranstaltung abzuschliessen und mit einer letzten Durchführung zusammen mit möglichst vielen Mitgliedern der Gigathlon-Community zu feiern.

Am 2./3. Juli 2022 führt der Gigathlon zurück zu seinen Ursprüngen, indem die Strecke des allerersten Gigathlon in umgekehrter Richtung zurück gelegt wird, nämlich von Zürich ins Bergell.

Zur Zeit ist noch ungewiss, ob sich vom Veloclub ein Team zusammen finden lässt – es ist immer eine Kostenfrage (Startgeld 1'450.00 – Anmeldeschluss 31.5.2022).

### **Züri Velo-Sprint**

Seit Jahren führt der RV Zürich auf der Offenen Rennbahn in Oerlikon ein Zeitfahren über eine Bahnrunde für Schüler und Jugendliche, sowie Erwachsene durch. Im Jahr 2019, nach den Sommerferien, beteiligte sich ein Grüppchen von Fighters-Kids an diesem Anlass. Jeder Teilnehmer durfte dann ein Zeitfahren über eine Bahnrunde absolvieren. Unter den Anfeuerungsrufen ihrer Clubkameraden gaben alle ihr Bestes und spulten die Runde ab. Als Andenken an diesen Anlass durfte jedes Kind eine Medaille in Empfang nehmen. Es war für alle Anwesenden ein tolles Erlebnis und man liess verlauten, nächstes Jahr wieder zu kommen.

So war dieser Anlass auch in unserem Clubprogramm 2020 vermerkt und ich beabsichtigte wiederum mit einer Kids-Gruppe diesen Event zu besuchen. Jedoch aufgrund der Corona-Pandemie wurde auch dieser Anlass ersatzlos gestrichen.

Für das Jahr 2021 war der Züri Velo-Sprint wieder im Programm und einige „Fighters“ Kids hatten sich dafür vorangemeldet. Jedoch kurz vor der Durchführung wurde der Anlass wiederum annulliert.

### **Vereins-Verkaufstag bei "Hafner's Rad"**

Auch Ruedi Hafner's Geschäft verspürte die Corona-Pandemie und der Shop war einige Zeit geschlossen, wobei die Werkstatt den Betrieb aufrecht erhielt

Nun dieses Jahr litt die Velobranche darunter, dass es seit der Pandemie gewisse Engpässe bei der Material-Bestellungen und -Lieferungen gab. So hatte der Ruedi Hafner mir Mitte April eine E-Mail zukommen lassen, mit der Bitte, die Veloclub-Mitglieder über das Lieferungs-Problem zu informieren. Zusätzlich hatte der Ruedi im E-Mail vermerkt, dass er bereits im April die Vororder-Bestellungen für das Jahr 2022 machen müsse und die Interessenten bei ihm im Shop vorbeikommen sollen, um mit ihm individuell eine allfällige Vorbestellung abzusprechen.

Der Ruedi ist generell vom fixen Club-Verkaufsabend weggekommen, da sich jeweils nur vereinzelt Mitglieder einfanden, um vom Vororder-Rabatt zu profitieren und so bietet er jeweils flexible Besuchszeiten an.

Trotz des schwierigen Umfelds gewährt der Ruedi den Veloclub Mitglieder einen generellen Rabatt von 10% auf das gesamte Shop-Sortiment sowie sämtliche Lagervelos (bei Sonderbestellungen gewährt man nur Rabatt bei Gegebenheit). Beim Veloservice erhält man 10% Rabatt auf das Material (Verschleiss- u. Ersatz-Teile). Am Ende des Jahres sponsert der Ruedi Hafner 5% des Club-Mitglieder Umsatzes in die Vereinskasse oder als Naturalpreise für den Gabentisch der Clubmeisterschaft.

Wir hoffen, dass das Angebot geschätzt wird und die Mitglieder bei ihren Einkäufen auch „Hafner's Rad“ ([www.hafnersrad.ch](http://www.hafnersrad.ch)) berücksichtigen und besuchen werden. Da das Geschäft eine Mitgliederliste besitzt, muss man beim Einkauf nur erwähnen, dass man ein Mitglied des Veloclub ist.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die beabsichtigten spezielle Events wie z.B. Reparatur-Kurs, Technik-Kurs etc. nicht durchgeführt.

Da sich hinsichtlich der Rennvelo- und Bike-Touren seitens der Club Mitglieder eine Stagnation einstellte, konnten die während der Saison beabsichtigten Rennvelo-Ausfahrten und Mountainbike-Touren mit seiner Kundschaft, leider nicht abgehalten werden.

### **Triathlon**

Der Triathlon ist eine Ausdauersportart, bestehend aus einem Mehrkampf der Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen, die nacheinander und in genau dieser Reihenfolge mit ununterbrochener Zeitnahme zu absolvieren sind.

Im März 2012 wurde der Triathlon-Club Wallisellen gegründet, welcher unter dem Namen „3starcats“ auftritt ([www.3starcats.ch](http://www.3starcats.ch)). Der Triathlon-Club war ebenfalls von der Corona-Pandemie betroffen und musste im Frühling auch Trainings und Wettkämpfe absagen.

Im Weiteren wurde auch der Walliseller Triathlon, welcher über das Wochenende vom 17.+18. April 2021 hätte stattfinden sollen, nach der Absage im Jahr 2020, wiederum abgesagt.

Wegen der Corona-Pandemie wurden etliche Triathlon-Wettkämpfe verschoben oder ganz abgesagt.

Am Wochenende vom 17. und 18. Juli 2021 fand als erster Triathlon in der Schweiz bei Sonnenschein und restriktiven Hygienevorschriften der Uster Triathlon statt. Die Athleten durften nur Starten mit einem Impf-Zertifikat oder einem PCR-Test oder als Genesen. Die Triathleten waren jedoch froh, dass dieser Triathlon überhaupt durchgeführt wurde. Neben den angestammten Velo-Disziplinen frönen ein paar Clubmitglieder auch dem Triathlon-Sport.

Die ehemalige Elite-Strassenfahrerin Monika und der ehemalige Elite-Mountainbiker Stefan Vogler investieren ihre Freizeit in ein minutiöses Training, welches sich in den Wettkämpfen mit Top-Platzierungen und Podestplätzen niederschlug.

Beim Uster Triathlon über die Olympische Distanz (1.5km Schwimmen, 40km Rad, 10km Laufen), platzierte sich der Stefan in seiner Alters-Kategorie 35-44 Jahre auf dem 7.Rang von 112 Klassierten (Overall 24.Rang von 354 Klassierten).

Weitere Resultate von Stefan:

70.3 Ironman Rapperswil: AK 40-44, Sturz – Verletzt - Aufgegeben

Uri Triathlon: AK 40-44, Kat.Rg. 3. von 30 Klassierten, Overall 8. von 99 Klassierten

Zug Triathlon Short: AK 35-44, Kat.Rg. 5. von 87, Overall 7. von 266

Fabrik-Lauf Dübendorf: 10Km, 3.Rg. Herren von 19 Klassierten

Walliseller-Lauf: Kat. M3, Kat.Rg. 5. von 71 Klassierten, Overall 15. von 237 Klassierten

Die Monika klassierte sich beim Uster Triathlon in der Alters-Kategorie 35-44 Jahre auf dem 9.Rang von 32 Klassierten (Overall 25.Rang von 121 Klassierten).

Weitere Resultate von Monika:

70.3 Ironman Rapperswil: AK 35-39, Kat.Rg. 5. von 32 Klassierten

Uri Triathlon: AK 35-39, Kat.Rg. 5. von 10 Klassierten, Overall 7. von 31 Klassierten

Dreiseentriathlon: AK 35-39, Kat.Rg. 2. von 5 Klassierten, Overall 3. von 27 Klassierten

Zug Triathlon Short: AK 35-44, Kat.Rg. 1. von 15, Overall 1. von 73

Fabrik-Lauf Dübendorf: 10Km, 1.Rg. Damen von 7 Klassierten

Walliseller-Lauf: Kat. F2, Kat.Rg. 3. von 32 Klassierten, Overall 5. von 86 Klassierten

Ich beteilige mich zwecks Ganzkörper-Training seit Jahren an verschiedenen Triathlon-Wettkämpfen (mehrheitlich Olympische Distanz). Beim Uster Triathlon klassierte ich mich in meiner Alterskategorie 55-64-jährige auf dem 9.Rang von 33 Klassierten (Overall 134.Rang von 270 Klassierten).

Beim Triathlon Zug erreichte ich in der Alterskategorie 55-64 den 16.Rang von 40 Klassierten (Overall 207.Rg. von 367 Klassierten).

Im Weiteren widmet sich auch der Fabian Huber dem Triathlon, wobei er die sogenannten «Experience» Wettkämpfe bevorzugt (500m Schwimmen, 20km Rad, 5km Laufen) und dabei in seiner Alterskategorie 35-44 Jahre, jeweils vordere Rangierungen erzielt.

Der Erich Felbabel beteiligte sich am Xterra Triathlon (1,5Km Schwimmen+27Km Bike+10Km Crosslauf) und beim Short Distance Triathlon (0,5Km Schwimmen+23Km Rennvelo+4,2Km Laufen) in Vallée de Joux. Dabei klassierte er sich in seiner Alterskategorie 40-44 Jahre im 6. und 16. Rang.

Im Weiteren nahm er beim Triathlon u. beim Duathlon Alpe d'Huez teil, wo er die Kategorien-Ränge 15 und 27 belegte. Beim Ironman 70.3 Rapperswil klassierte er sich in der Kategorie 40-44 Jahre im 44. Rang.

Am Samstag, den 18. September 2021 wurde der Greifenseelauf in einer speziellen Form durchgeführt. Beim Startprozedere wurden die Läufer in kleinen Gruppen in Sekundenabständen auf die Strecke geschickt, womit sich das Teilnehmerfeld ziemlich in die Länge zog. Die Monika Vogler belegte in ihrer Kategorie W35 den 2.Rang von 120 Teiln.(Overall 6.v.715). Stefan Vogler belegte in seiner Kategorie M40 den 5.Rang von 221 Teiln.(Overall 22.v.1795).

## **Saisonbericht "The Fighters" und „Team Project“**

### **Cross-Country**

Die Trainings wurden während der Saison teilweise individuell oder teammässig, unter Einhaltung der Covid-19-Verordnungen, aufrechterhalten, da es stets ungewiss war, ob und wann man sich an einem Wettkampf beteiligen konnte.

Das Offizielle Bike-Training findet jeweils am Dienstagabend von 18:00 – 20:00 Uhr statt und so fand sich jeweils eine grosse Anzahl an Jugendliche beim Besammlungsort beim Forsthaus ein.

Das neue Trainingskonzept, welches der Kids-Head-Coach Simon Kunz im Jahr 2020 erarbeitet hatte, fand diese Saison seine Fortsetzung und fand wiederum guten Anklang bei den Trainern und insbesondere bei den Kids.

Der Simon baute in seiner Freizeit aus Holz verschiedene Elemente (Schanzen, Wippe, etc.) und kaufte eine Sprungrampe und ein Wheelie-Manual (für die Balance). Mit diesen Bauten und ergänzenden Teile (Pilonen, Vierkantholz, Gummiseil etc.), erstellte er einen sogenannten Skills-Park (Geschicklichkeitsparcours).

Während den Trainings hatte jede Gruppe ein Zeitfenster, um einige Minuten sich auf diesem Parcours zu tummeln.

Simon kreierte auch eine Trainings-Broschüre und erstellte zusätzlich Trainingsblätter, welche er jeweils den Gruppenleiter zukommen liess. Auf den Blättern waren jeweils die Trainings-Themen und Trainings-Übungen aufgelistet, sowie der zeitliche Ablauf.

Während der Corona-Krise entdeckten viele Familien das Radfahren und radelten mit ihrer Jungmannschaft durch die Gegend. Dadurch, dass etliche Kinder gefallen am Fahrradfahren fanden, erhielten wir zahlreiche Anfragen für ein Schnupper-Training.

Aufgrund der zahlreichen Neu-Interessenten und damit der normale Trainingsbetrieb aufrechterhalten werden konnte, wurden die Schnupper-Kids auf vorgängig festgelegte Datums eingeladen.

Früher hatte man die Schnupper-Kids in das gemeinsame Fighters-Training, respektive Trainingsgruppen integriert. Was jedoch nicht immer zufriedenstellend war, da sich der Trainer dann mehr um das Schnupper-Kind kümmern musste und die Gruppe dementsprechend vernachlässigt wurde.

Das erste Outdoor-Training wurde am Dienstag, den 30. März 2021 in der «Wüste Stettbach» durchgeführt. Dort hatten die Jugendlichen ein Clubrennen zu bestreiten, wo dann die Rangierungen als Einteilung für die Trainingsgruppen dienten.

Damit das angebotene Training allen Altersgruppen und Stärkeverhältnisse gerecht wird, musste man die Kinder mehrheitlich aufgrund ihrer konditionellen- und technischen Fähigkeiten in die entsprechenden Stärke-Gruppen verteilen.

Der Simon erstellte dann dem Stärkeverhältnis angepasste Trainings-Gruppen und benannte die Gruppen anhand der Kategorien-Namen der Nationalen Rennserien wie Soft, Cross, Rock, Mega und Hard.

Da sich die heutigen Kids aber nicht die Kategorien-Namen merken konnten (ist mir etwas unverständlich, da man seit der Gründung des Kids-Team 1996 immer diese Namen verwendet hatte und sich die Kids das merken konnten), wurden die Trainings-Gruppen in Farb-Gruppen umbenannt (Soft = Rot, Cross = Gelb + Orange, Rock = Grün + Blau, Mega + Hard = Violett).

Erfreulicherweise stellten sich etliche Eltern als Gruppen-Begleiter zur Verfügung,

Beim ersten offiziellen Training kam der Ruedi Hafner zum Forsthaus und kontrollierte persönlich alle Bikes und wies auf allfällige Mängel hin, welche es zu beheben galt.

Die verschiedenen Gruppen wurden mehrheitlich von einem Jugend+Sport-Trainer (J+S) und einer Helfer-Person begleitet. Auf Forstwegen und Trails im Hardwald und in der Häuligrueb, sowie in der näheren Umgebung von Wallisellen mit dem Züriberg, wurden die den Trainer auferlegten Trainings-Aufgaben durchgeführt.

Mit den integrierten Clubrennen gab man den Kids die Möglichkeit sich Wettkampfmässig mit seinen Kameraden zu messen.

Daneben bereitet sich ein Teil der Kinder während dem Winter und Frühling mit einem zusätzlichen Training am Samstag auf die Rennsaison vor.

Die Jugendlichen machten diese Saison wiederum grosse Fortschritte im Technischen und Konditionellen Bereich. Während den Trainings und den Wettkämpfen erlebt man auch unzählige Momente und Situationen, welche einem als eindrückliche Erlebnisse in Erinnerung bleiben und so die Faszination des Mountainbike-Sport ausmacht. Die meisten Episoden handeln von verschlungenen Singletrails-Entdeckungen und deren herausfordernden Passagen, von Bachdurchquerungen und verblockten Stein- und Wurzelwegen, von ereilten Platten und Defekten, sowie von lustigen Sturz-Szenen.

Neben dem wöchentlichen Dienstagstraining traf sich eine stattliche Anzahl Kids und einige Erwachsene jeweils am Montagabend auf der BMX-Bahn in Dättlau bei Winterthur.

Da wir nur ein offizielles reines Bike-Training pro Woche (dienstags) anbieten, mietet der Veloclub jeweils Montagabend die BMX-Bahn, damit sollen die Mitglieder noch die Möglichkeit haben, auf der BMX-Bahn die Technik zu verfeinern.

Die Trainingsbetreuer Peter Steiger und Yanik Pfister, bieten ein abwechslungsreiches Training an, welches alle zu begeistern vermag. Damit vermögen die Teilnehmer ihre Technik zusehends zu verbessern.

Über die Wintermonate verlagert sich das diensttägliche Bike-Training in die Turnhalle des Alpen-Schulhauses.

Aufgrund der grossen Anzahl an Jugendlichen, werden die Turn-Trainings in zwei Gruppen abgehalten.

Die Gruppe «Soft und Cross» sind von 18:00-19:00 Uhr in der Halle und die Gruppe «Rock, Mega, Hard» von 19:00-20:00 Uhr. Der Hauptleiter Marco Nägeli wird abwechselungsweise von weiteren J+S-Leitern unterstützt.

Aufgrund der Corona-Auflagen wurden auch einige Trainings Outdoor abgehalten, so mit dem Bike und mit den Laufschuhen im Sportzentrum.

Von 20:00-21:30 Uhr widmen sich die älteren Jugendlichen und Erwachsenen in der Turnhalle dem Unihockey-Spiel.

Wegen der Corona-Pandemie, wurden anfangs Jahr vereinzelte Bike- und Strassenrennen verschoben oder abgesagt. Die Rennen der Rennserien «Swiss Bike Cup» und «MTB Race Series» (vormals «EKZ-Cup») konnten mehrheitlich durchgeführt werden.

Der sogenannte «Swiss Bike Cup» bestand diese Saison ursprünglich aus 7 Rennen:

27.+28.3. (Verschoben auf 2.+3.10.) Schaan (LIE), 1.+2.5. Leukerbad, 29.+30.5. Gstaad, 19.+20.6. Gränichen, 26.+27.6. Savognin, 21.+22.8. Bikefestival Basel, 26.9. Lugano.

Der «EKZ-Cup» wurde in «MTB Race Series» umbenannt und bestand diese Saison ursprünglich aus 6 Rennen:

13.6. Schwändi (Abgesagt), 27.6. Hittnau, 4.7. Uster, 29.8. Eschenbach, 5.9. Wetzikon, 12.9. Egg.

Der Simon Kunz-Paganini vermochte bereits im letzten Jahr einige Eltern zu motivieren, um mit ihren Kindern am sogenannten EKZ-Bikecup teilzunehmen. Da diese Familien Gefallen daran fanden, animierten sie in diesem Jahr weitere Familien mit ihren Kindern am neu benannten „MTB Race Series“ Cup teilzunehmen.

Nachdem die Fighters Kids in den letzten Jahren bei den Cross-Country Rennen eher durch Abwesenheit gegläntzt haben, hat dieses Jahr wieder eine stattliche Zahl an Kindern an den Rennen der «MTB Race Series» (vormals EKZ-Cup) teilgenommen. Schliesslich konnten nach einer Corona-bedingten Reduktion auf zwei Rennen im 2020 dieses Jahr wieder fünf der eigentlich sechs Rennen durchgeführt werden.

Die jüngeren Clubmitglieder beteiligten sich an den Bikerennen im Zürcher Oberland, wo sie teilweise erste

Rennerfahrungen sammeln konnten, und gewisse Erfolgserlebnisse genossen.

Erfolgreichste «Fighterin» war mit einem dritten Platz in der Gesamtwertung und drei Podestplätzen Noée Paganini bei den U9 Mädchen. Ebenfalls in die Gesamtwertung schafften es in der Kategorie U15 Laurin Nägeli, in der Kategorie U13 Levin Winkler, Basil Steinemann und Noel Hafner, in der Kategorie U11 Nils Paganini, Aron Steinemann, Gian Thür und Sean Heitz, in der Kategorie U9 Ruben Steinemann und Onur Dursun und zu guter Letzt in der Kategorie U7 Sarina Thür.

Unabhängig vom sportlichen Erfolg konnten sich alle Fighters auf eine riesige Unterstützung durch die Teamkameraden am Streckenrand verlassen und hatten viel Spass untereinander.

Da die Rennen mehrheitlich in Zwei-Jahrgangskategorien ausgetragen werden, waren die zu erreichenden vorderen Platzierungen jeweils auch etwas altersabhängig. So erzielten die Kids aufgrund ihrer technischen und konditionellen Fähigkeiten entsprechend gute Rangierungen und persönliche Erfolge.

Bei den Erwachsenen hingegen stellte sich eine Stagnation ein. So beteiligten sich nur noch sporadisch ein paar wenige Mitglieder an Bike- und Strassen-Rennen. Das hat auch damit zu tun, dass die so genannten "Fun"-Kategorien mittlerweile einen grossen Trainingsaufwand verlangen, um nur annähernd mit den Besten mithalten zu können und man sich oftmals, während den Rennen fragt, wo da noch der Spass sein soll.

Aufgrund des grosszügigen Entgegenkommens vom ortsansässigen Radgeschäft "Hafner's Rad" und dem Sportgeschäft "HUSPO", sowie dank der Unterstützung durch das Sponsoring von der Informatik-Firma "Neo One AG" in Bassersdorf und dem Jugendförderungsbeitrag der Gemeinde Wallisellen, können die Jugendlichen Biker gezielt gefördert werden. Dank dieser Unterstützung können die Kids eine gute Bike-Ausbildung geniessen und somit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass sich die kontinuierliche Jugendarbeit des RVRW auszahlt. Unzählige Kids haben in ihrem Radsport-Lernprozess stetige Fortschritte erzielt.

Die sogenannte "Bike Marathon Classic" bestand aus 6 anspruchsvollen Bike-Rennen mit variablen Distanzen von bis zu 120 Kilometer und 5'500 Höhenmetern. 5.6.2021 Ortler Bike-Marathon Glarns (Südtirol), 27.6.2021 Bergbike Bulle (FR), 14.+15.8.2021 Eiger Bike Challenge Grindelwald (BE), 27.+28. 8.2021 Nationalpark Bike-Marathon Scuol (GR), 12.9.2021 O-Tour Bike Marathon Obwalden Alpnach (OW), 26.9.2021 Iron Bike Race Einsiedeln (SZ).

Einige Marathons fielen der Corona-Pandemie zum Opfer und so wurde nur die Eiger Bike Challenge Grindelwald und das Iron Bike Race Einsiedeln, welches gleichzeitig als Schweizermeisterschaft galt, durchgeführt.

Die Vereins-Hobbybiker und Bikerinnen kämpften sich bei diversen Marathons im In- und Ausland über das anforderungsreiche Terrain und klassierten sich entsprechend des Bereiches ihres Trainingsstandes.

Zum Beispiel beteiligte sich Daniel Bertschinger am 12.9.2021 beim Schwarzwald Bike Marathon, wo er in seiner Kategorie den 14.Rang erreichte von 128 Klassierten.

Am 26.9.2021 beteiligte sich Stefan Vogler beim Iron Bike Race Einsiedeln über die Distanz von 101km und erkämpfte sich in der Fun 3 Kategorie den 3.Rang von 66 Klassierten, sowie im Overall den 11.Rang von 179 Klassierten.

Seine Frau Monika Vogler startete über die Distanz von 77km, wo sie in der Kategorie Fun 2 den 1.Rang belegte von 7 Klassierten und im Overall den 3.Rang von 25 Klassierten.

Beim Iron Bike Race Einsiedeln startete auch Daniel Keller über die Distanz von 77km, wo er in seiner Kategorie den 23.Rang erreichte von 86 Klassierten und im Overall den 87.Rang belegte von 318 Klassierten.

Die an den jeweiligen Rennorten vorgefundenen verschiedenen Strecken-Topografien und Terrain-Beschaffenheiten, sowie die vorherrschenden Witterungs-Bedingungen, vermittelten den Teilnehmern jeweils die Vielfalt des ganzen Bike-Spektrums. Die Biker meisterten alle Situationen beachtenswert und kämpften sich jeweils willensstark über die Parcours und Rennstrecken.

Da man im Bike-Sport vor Stürzen nicht gefeit ist, zogen sich die Betroffenen jeweils unterschiedliche Verletzungen zu, welche sie so zu Zwangspausen nötigte. Glücklicherweise resultierten (mit einigen Ausnahmen) jedoch mehrheitlich nur Schürfwunden und Prellungen.

Natürlich blieb man auch von Defekten nicht verschont, sodass auch ein gewisser Material-Verschleiss zu verzeichnen war. Besonders anfällig waren einmal mehr die Pneus und bei den Morast-Rennen jeweils die High-Tech Teile wie Bremsen und Schaltungen.

#### **Four-Cross**

Auch bei den so genannten "Gravity-Disziplinen" wie "Four Cross" (vormals Dual-Slalom) und "Downhill" gehören einige Fahrer von den "Fighters" und vom "Project Team" zu den Besten der Schweiz.

Die seit dem Jahre 2016 neue kreierte sogenannte „European 4Cross Series“, ist weltweit die grösste Rennserie im Mountainbike 4Cross und Dual Rennformat ([www.4cross.ch](http://www.4cross.ch)).

Bei den Veranstaltungen-Orten, kommen je nach Pistengegebenheiten unterschiedliche Wettbewerbsformen zur Anwendung. Diese Vielseitigkeit kommt den unterschiedlichen Bedürfnissen der Elite- bzw. Nachwuchsfahrer optimal entgegen. Am Morgen werden jeweils als Einzelzeitfahren oder mit Gruppen-Punkt fahren die Qualifikations-Läufe absolviert und am Nachmittag werden dann aufgrund eines bestimmten Tableaus die Final-Läufe ausgetragen. Beim klassischen „Dual-Slalom“ gibt es zwei getrennte Pisten, wobei die Fahrer auf jeder Piste einen Lauf zu absolvieren haben und derjenige mit der schnelleren Gesamtzeit eine Runde weiterkommt und somit zwei technisch einwandfrei gefahrene Läufe gefordert werden. Beim „Eliminator“ vereinen sich die zwei getrennten Start-Pisten nach ein paar Meter zu einer Spur, womit dann der Zweikampf im Vordergrund steht, denn nur der Schnellste kommt eine Runde weiter. Beim so genannten „4-Cross“ starten jeweils 4 Fahrer gleichzeitig und fighten um die vordersten Positionen, denn nur jeweils die zwei ersten qualifizieren sich für die nächste Runde. Die Strecken variieren je nach Gelände, zum Teil mit technischen Anliegern und spektakulären Jumps, sowie variantenreichen Slalom-Elementen und je nach Witterung, morastig und glitschig oder sandig und rutschig. Wer den Gesamtcup gewinnen will, benötigt ein sehr gutes Fahr- und

Feingefühl, technische Geschicklichkeit, eine Portion Mut und er muss sein Bike perfekt beherrschen. Der ursprüngliche Wettkampf-Kalender 2021 präsentierte sich mit diversen 4Cross- und Pumptrack-Events in Europa. Leider war auch die «European 4Cross Series» von der Corona-Pandemie betroffen. Die Planung für die Serie und die Rennen wurde durch die Lage in ganz Europa stark erschwert. Speziell die geschlossenen Grenzen und die untersagte Durchführung von Sport- und Grossveranstaltungen machten eine reguläre Saison 2021 unmöglich. Demzufolge kamen etliche Veranstaltungen nicht zur Durchführung. Bei der European 4Cross Series fanden lediglich zwei Rennen statt. An jenem in Leibstadt waren drei Fighters am Start, wobei sich Yanik Pfister in der Kategorie Elite den vierten Platz sichern konnte. Nils Paganini musste sich in der Kategorie U11 knapp geschlagen geben und fuhr auf den zweiten Platz. Bei den Damen konnte Noée Paganini sich im Starterfeld von insgesamt drei Mädchen durchsetzen und souverän den ersten Platz erobern. Der zweite Event in Wolfach (GER) wurde ohne Fighters-Beteiligung abgehalten.

## **Downhill**

Im Downhill Bereich erzielten die Fahrer vom «Team Project» bei den Internationalen Rennformaten «iXS Downhill Cup» und «Mercedes Benz UCI Mountainbike World Cup» sowie «Enduro Races» zum Teil gute Platzierungen. Die Team-Zusammensetzung bestand während der Saison 2021 aus dem Team-Coach Thomas Weber und seinen beiden Söhnen Basil und Myles, sowie Lutz Weber (sind nicht verwandt).

Die verschiedenen Downhill-Races, sowie Enduro- und Freeride-Rennen, mit dem "iXS-Downhill-Cup" und den Weltcuprennen, weisen jeweils eine grosse Teilnehmerzahl auf, bei der Elite-Kategorien gegen 200 Startende und so sind vordere Rangierungen als Erfolg zu werten. Bei den Rennserien beteiligen sich jeweils die besten Fahrer der Welt und somit sind die Zeitabstände auch stets sehr gering.

Zu den World Cup Rennen muss man immer einige Tage vorher anreisen (mit dem Mannschaftsbus oder Flugzeug). Am ersten offiziellen Tag (Donnerstag) ist jeweils ein Track-Walk angesagt, wo alle Fahrer die Strecke zu Fuss besichtigen müssen. Am Folgetag (Freitag) finden die Trainingsläufe statt. Am Samstag werden die Qualifikationsläufe abgehalten, wo man sich für die Finalläufe qualifizieren muss. Bei den Elite Men sind nur die ersten 60 Fahrer für den Final zugelassen und bei den Junioren deren 20. Bei den Elite Women und Juniorinnen dürfen alle am Finaltag starten, da es nicht so viele Teilnehmerinnen hat. Am Sonntag werden dann die Finalläufe in den verschiedenen Kategorien durchgeführt.

Den Fahrern des «Project Team» lief es diese Saison nicht so wunschgemäss. Die sich wechselnden Wetterverhältnisse, oft war es während den Trainings trocken und am Wettkampftag nass, übertrugen sich jeweils auf das Streckenterrain und erschwerten die Fahrweise ungemein. Die Teamfahrer blieben neben Materialdefekten auch von Stürzen nicht verschont, was sich jeweils in den Resultaten niederschlug.

Der Unterhalt eines Downhill-Teams ist sehr kostenintensiv und nur teilweise durch Sponsoren abgedeckt, der Rest wird aus Idealismus selbst berappt. Wenn man viel investiert und einen grossen Aufwand betrieben hat, sowie weit gereist ist und schliesslich bereits bei der Qualifikation wegen einem Defekt oder Sturz den Finaleinzug nicht schafft, ist die Enttäuschung jeweils riesig.

Jedoch trotz einigem Ungemach konnte das Team aber auch mit einigen Highlights aufwarten.

Der sogenannte «Mercedes-Benz UCI Mountain Bike World Cup» bestand diese Saison anfänglich aus 9 Rennen. Die geplanten Worldcup Stationen waren: 23.-25.4.2021 Maribor (SLO), 7.-9.5.2021 Albstadt (GER), 14.-16.5.2021 Nove Mesto (CZE), 21.-23.5.2021 Fort William (GBR), 11.-13.6.2021 Leogang (AUT), 2.-4.7.2021 Les Gets (FRA), 3.-5.9.2021 Lenzerheide, 14.-17.9.2021 Snowshoe (USA) Race1, 17.-19.9.2021 Snowshoe (USA) Race2. 25.-29.6.2021 World Championships (CC+DH) Val di Sole (ITA).

Der iXS European Downhill Cup bestand aus 4 Rennen: 25.-27.6.2021 Brandnertal (AUT), 23.-25.7.2021 Pila (ITA), 27.-29.7.2021 Maribor (SLO), 20.-22.8.2021 Spicak (CZE).

Der iXS Downhill Cup bestand aus 6 Rennen: 18.-20.6.2021 Pamporovo (BUL), 9.-11.7.2021 Illmenau (GER), 16.-18.7.2021 Semmering (AUT), 27.-29.8.2021 Willingen (GER), 17.-19.9.2021 Winterberg (GER), 1.-3.10.2021 Bellwald (SUI).

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten geplante Frühjahrs-Wettkämpfe abgesagt oder verschoben werden.

Den Saisonauftakt machte das «Team Project» Mitte Juni beim World-Cup Downhill in Leogang (AUT).

Bei den World-Cup Rennen blieb es bei den Team-Fahrer jeweils bei den Qualifikationsläufen. Da bei den Weltcup-Rennen jeweils nur die besten 60 Fahrer von der Qualifikation den Finallauf bestreiten dürfen und die Leistungsdichte gross ist und die Zeitabstände minimal sind, ist das Erreichen der Final-Teilnahme äusserst schwierig.

Bei den Europa-Cup Rennen tragen die 30 Besten der Qualifikation den Super-Final aus und die nächstrangierten Fahrer tragen die Platzierungen im Small Final aus.

Brandnertal (AUT): Basil 14.Rg.Qualif+14.Rg.Super Final, Myles 38.Rg.Qualif+6.Rg.Small Final

Pila (ITA): Basil 24.Rg.Qualif+25.Rg.Super F., Lutz 43.Rg.Qualif+5.Rg.Small F., Myles: 58.Rg.Qualif+32.Rg.Small F.

Spicak (CZE): Myles 14.Rg.Qualif+15.Rg.Super F.

Beim Internationalen iXS-Downhill-Cup in Bellwald, belegte Basil seit 2015 jeweils einen Podestplatz (davon 3 Siege) und dementsprechend motiviert ging er in das Rennen und erkämpfte sich damit den Ehrenplatz. Teamkollege Lutz platzierte sich im 7. Rang und Myles erzielte den 23. Rang. Team-Coach Thomas Weber klassierte sich bei den Masters im 10. Rang.

Bei der Elite-Schweizermeisterschaft in Leysin (VD) vermochten Lutz Weber und Basil Weber ihre letztjährigen Erfolge (1. und 2. Rang) nicht zu wiederholen. Obwohl sie solide Abfahrten hinlegten, die Zeitmessung jedoch nicht zufriedenstellend funktionierte, resultierten die Ränge 5 für Basil und 6 für Lutz. Myles Weber fand seinen Flow nicht recht und figuriert im 13. Rang. Mit dem 9. Rang vom Team-Coach Thomas Weber bei den Masters, vervollständigte man jedoch das gute Team-Ergebnis.



Die Bike-Weltmeisterschaften wurden in Val di Sole (ITA) durchgeführt. Dem für die Schweiz startende Basil Weber gelang mit dem 38. Rang eine gute Qualifikation. Im Finallauf jedoch verhinderte eine verklemmte Kette eine bessere Platzierung als der 51. Rang.

Während der Saison beteiligten sich die Team-Fahrer auch bei der Enduro World Series in Crans Montana, wo Basil den 48. Rang belegte und Myles sich im 106. Rg. klassierte.

Bei der Swiss Enduro Series in Lötschental, welche gleichzeitig als Schweizermeisterschaft ausgerichtet war, erreichte der Myles den 15. Rang. Der Basil hingegen hatte einen Sturz zu verzeichnen und beendete das Rennen nicht.

Beim Enduro-Rennen wird Einzel nach vorgegebenen Startzeiten gestartet und jeder Teilnehmer muss vom Start in einer Karenzzeit zum Start der ersten Abfahrts-Etappe (Stage) gelangen. Die sogenannte «Stage» welche vorwiegend abwärts führt, wird dann gegen die Uhr gefahren. Reicht dem Teilnehmer die Karenzzeit für den Aufstieg nicht, wird ihm die Zeit, die er zu spät kommt an seine «Stage-Zeit» angerechnet. Bei den meisten Enduro-Rennen hat man vier bis fünf «Stages» zu absolvieren. Am Ende werden die Fahrzeiten aller «Stages» addiert und so der Gewinner ermittelt.

Die 18-jährige Nachwuchsfahrerin Anna Newkirk, welche dem Team Canyon Collective FMD angehört, startete das erste Jahr bei der Kategorie Elite Women und realisierte bereits schöne Erfolge, mitunter auch Top-Ten Platzierungen und Podestplätze. Beim World-Cup Downhill-Race auf der Lenzerheide realisierte sie den guten 9. Rang. An der Weltmeisterschaft in Val di Sole (ITA) klassierte sie sich im 13. Rang.

Eine Übersicht über die Resultate ist im separaten Anhang dem Medaillen-Spiegel ersichtlich.

### **Worldcup Lenzerheide**

Über das Wochenende vom 3.-5. September 2021, gastierte der «Mercedes-Benz UCI Mountainbike World Cup», nach der letztjährigen Absage, wieder auf der Lenzerheide. Nach den vorgängigen erfolgreichen Events auf der Lenzerheide, mitunter die Weltmeisterschaft im Jahre 2018, wohnte ich einmal mehr auch dem Anlass bei.

Am Samstag wurden die Downhill Finalläufe durchgeführt und am Sonntag fanden die Cross-Country Rennen statt. Das «Team Project» quartierte sich bereits am Mittwoch im Fahrerlager ein.

Am Mittwoch-Nachmittag fand der sogenannte Trackwalk statt, wo alle Fahrer die Strecke zu Fuss besichtigen mussten. Am Donnerstag wurden die Offiziellen Downhill Trainingsläufe abgehalten und am Freitag wurden dann die Qualifikationsläufe durchgeführt.

Bei den Downhill Rennen, war die gesamte Downhill-Strecke jeweils gesäumt von Gravity-Fans welche die Fahrer, zum Teil mit ohrenbetäubenden Motorsäge-Lärm, lautstark vorwärts peitschten. Leider verlief die Qualifikation für die Fahrer des «Team Project» nicht so optimal. Dem Basil sprang unterwegs die Kette vom Ritzel, was ihn wertvolle Zeit kostete und er damit auf dem 66. Rang landet. Da die Zeitabstände äusserst gering ausfielen, verpasste er den Final-Einzug um ärgerliche 0,4 Sekunden. Der Lutz zeigte ein vielversprechenden ersten Split (28.) wurde aber dann im letzten Abschnitt von einer Reifenpanne ereilt, womit er sich schlussendlich im 78. Rang wiedersah. Der Myles startete solide, hatte aber in der Folge einen technischen Hänger, womit nur der 105. Rang resultierte.

Bei den Elite Herren siegte Loris Vergier (FRA), vor Loic Bruni (FRA) und Thibaut Dapréla (FRA). Bester Schweizer wird Yannick Bächler im 30. Rang.

Bei den Elite Damen siegte die Weltmeisterin Myriam Nicole (FRA), vor Tahnée Seagrave (GBR) und Valentina Höll (AUT). Beste Schweizerin wird Camille Balanche im 5. Rang. Das Clubmitglied Anna Newkirk klassierte sich im sehr guten 9. Rang.

Die Juniorin Delia Da Mocogno durfte im Rahmen dieses Events «Project Team Luft schnuppern». Während dem Lauf liegt sie auf Podestkurs, stürzt aber kurz vor Schluss und muss deswegen einen Drop vor dem Ziel umfahren, wodurch sie auf den Sechsten Rang zu liegen kommt, was immer noch sehr gut ist!

Die Delia wird auf die Saison 2022 hin zum «Team Project» dazustossen.

Nach dem Rennende lud das «Team Project» zu einem Apéro in ihrem Fahrerlager ein, wo die Anwesenden auf die Leistungen des Teams anstossen konnten. Unter den Gästen wurden bei Small-Talks so einige Geschichten und Erlebnisse in Erinnerung gerufen.

Am Sonntag fanden die Cross-Country Rennen der U23 und Elite statt, welche wiederum einen grossen Zuschaueraufmarsch erlebten. Die Athleten boten den insgesamt 10'000 zugelassenen Zuschauern, begünstigt vom Sonnenschein, ein Spektakel sondergleichen.

Die Rennen gestalteten sich sehr spannend, da die Spitzenfahrer jeweils eng beieinander lagen. Die Fahrer und Fahrerinnen wurden vom Strecken gesäumten und euphorisierten Publikum lautstark angefeuert und mit dem Lärmpegel währte man sich wie in einer Gladiatoren Arena. Bei den Elite Herren verwies in einem packenden Finale Victor Koretzky (FRA) die beiden Eidgenossen Nino Schurter und Mathias Flückiger auf die Plätze zwei und drei und sorgte somit, dass die ganz grosse Schweizer Party ausblieb.

Bei den Elite Frauen siegte die Weltmeisterin Evie Richards (GBR) vor Rebecca McConnell (AUS) und Jenny Rissveds (SWE). Ein Drama spielte sich der an dritter Stelle liegende Sina Frei ab, da sie kurz vor dem Ziel ein Plattfuss erlitt, musste sie in der Techzone zusehen, wie Jenny Rissveds und Loana Lecomte (FRA) an ihr vorbeifuhren und sie in der Folge enttäuscht mit dem 5. Rang vorliebnehmen musste. Die Olympiasiegerin und Publikumsliebbling Jolanda Neff zollte Tribut für ihren vortägigen Effort beim Short Track (sie stürzte im Startgerangel und erkämpfte sich aus der letzten Position, nach einer furiosen Aufholjagd, noch den 3. Rang) und klassierte sich auf dem ungewohnten 25. Platz.

## Olympiade Tokio

An der Olympiade in Tokio feierten die Schweizer Mountainbikerinnen einen Dreifach-Sieg und erzielten einen historischen Triumph. Gold: Jolanda Neff, Silber: Sina Frei Silber, Bronze: Linda Indergand!

Bei den Herren musste sich der Worldcup-Sieger Mathias Flückiger nach einem Absteig-Patzer nur von Thomas Pidcock (GBR) geschlagen geben. Der Erfolgsverwöhnte Nino Schurter lag stets auf Medaillenkurs, er konnte dann aber dem Überraschungsangriff vom von hinten heranrückenden Spanier David Valero Serrano nicht standhalten und musste sich mit dem undankbaren Vierten Rang begnügen.

Jedoch an der Weltmeisterschaft in Val di Sole (ITA) revanchierte sich Nino und überholte seinen Widersacher Mathias Flückiger kurz vor dem Ziel mit einem Kabinettstückchen und holte sich mit dem Sieg den 9. Weltmeister-Titel.

## Strassenradspport und Cyclecross

Die in den Jugendjahren erfolgreiche Cross-Country Fahrerin Svenja Wüthrich, widmet sich seit einigen Saisons dem Strassenrennsport und über die Wintermonate dem Radquersport, wo sie bis zur Saison 2019 als 21-Jährige bei den Elite Damen gute Klassierungen erzielte.

Im Frühling 2020 wurde sie während einer Trainingsfahrt von einem Auto angefahren und hatte eine lange Rekonvaleszenz Zeit. Erst Ende Oktober, beim Alpenrose Quer in Schneisigen, konnte Svenja wieder in den Wettkampfsport einsteigen. Bereits eine Woche später am 31.10.2020, startete sie bei der Strassen-Schweizermeisterschaft in Märwil und beendete das Rennen im 22. Rang.

Nun während dem Jahr 2021 nahm sie sich eine Auszeit vom Wettkampfsport und widmete sich vermehrt dem Bike-Tourenfahren.

Der Erich Felbabel beteiligte sich vom 29.-31. Oktober an der Gravel Tortour, welche am Freitag mit einem Warm-up Ride am Züriberg startete (20km/300Hm) und am Samstag mit der 1.Etappe Altberg u. Lägern (92km/1600Hm) fortgeführt wurde und am Sonntag mit der 2.Etappe im Züri Oberland u. Pfannenstiel den Abschluss fand. In der Kategorie Solo Men klassierte er sich inmitten der Profis und Elite im 32.Rang. Im Weiteren startete er am 16.10.2021 beim Gravel Ride & Race Bern (50km), wo er sich im 13.Kat.Rg.Liz.+60.Overall Rang klassierte.

## Tourenfahren

Das abwechslungsreiche Tourenfahren-Programm setzte sich wiederum in Kombination aus den bewährten Clubausfahrten und den Swiss Cycling Rundfahrten, sowie den Marathon-Rennen zusammen.

Die Touren begannen im Frühling im Sinne eines geeigneten Formaufbaus mit kontinuierlich steigenden Streckenlängen und Topographien, um sich mit dieser Möglichkeit eine gute Grundkondition anzueignen.

Während diesem Jahr wurden 30 Anlässe für die Touren-Wertung berücksichtigt, welche jeweils an den Wochenenden mit dem Rennvelo oder dem Bike absolviert wurden. Das ergab eine Total Streckenlänge von 2140 km, ohne Trainingslager.

Die Saison bestach somit einmal mehr durch seine vielfältigen und abwechslungsreichen Touren, sowie die landschaftlichen und kameradschaftlichen Eindrücke und Erlebnisse, die den Teilnehmer in guter Erinnerung bleiben werden. Es wäre schön, wenn sich nächste Saison noch einige Mitglieder mehr dazugesellen würden und andere auch vermehrt teilnehmen!

Rangliste Tourenfahren 2021 (Tourenkilometer):

1. Hipp Kari/1365, 2. Hipp Pascale/555, 3. Felbabel Erich/505, 4. Kunz Simon/410, 5. Frei Pascal/210, 6. Steinemann Rafael/205, 7. Keller Daniel/195, 7. Nägeli Marco/195, 9. Paganini Nils/180, Steinemann Basil/155, 10. Wegmann Patrick/155, 12. Dursun Ömer/145, 13. Frei Amina/140, 13. Frei Cornelia/140, 13. Frei Marvin/140, 16. Nägeli Laurin/120, 16. Steiger Peter/120, 18. Ruf Tatjana/115, 19. Steinemann Ruben/110, 20. Paganini Noée/100, 20. Vogler Stefan/100, 22. Vogler Monika/80, 23. Frei Salome/75, 24. Gehri Hans/70, 25. Steinemann Aron/65, 26. Hungerbühler Monika/60, 27. Dursun Onur/50, 27. Grau Alessandro/50, 27. Grau Osea/50, 30. Figura Alberto/35, 30. Figura Nicola/35, 30. Kastl Emil/35, 30. Kastel Ulrike/35, 30. Ortega Teresa/35, 30. Paganini Tanja/35, 30. Winkler Levin/35.

Einige Hobbyfahrer beteiligten sich während der Saison bei den diversen klassischen Rennvelo-Rundfahrten.

Diese Touren vermittelten den Fahrer jeweils besondere Erlebnisse und Eindrücke.

Insbesondere die Events der so genannten "Swiss Radmarathon Challenge".

Sie zählen zu den abenteuerlichsten und schönsten Herausforderungen der Alpen. Die drei Schweizer Radmarathons (Engadin Radmarathon, Swiss Cycling Alpenbrevet, EWZ Alpen-Challenge) garantieren ein einmaliges Abenteuer und ein unvergessliches Erlebnis. Die Schweiz mit ihren urtümlichen Landschaften, wilden Schluchten und majestätischen Berggipfeln auf dem Rennrad zu erkunden, gilt für Radsportbegeisterte als ganz besonderer Leckerbissen.

Engadin Radmarathon: 4 Pässe: 211 km / 3827 Hm, 2 Pässe: 97 km / 1325 Hm

Ofenpass - Forcola di Livigno - Berninapass - Flüelapass – Albulapass

Swiss Cycling Alpenbrevet: 5 Pässe: 276 km / 7031 Hm, 4 Pässe: 172 km / 5294 Hm, 3 Pässe: 131 km / 3975 Hm

Grimselfpass - Nufenenpass - Lukmanierpass - Oberalppass – Sustenpass

EWZ Alpen-Challenge: 4 Pässe: 220 km / 4000 Hm, 2 Pässe: 122 km / 3000 Hm

Albulapass - Berninapass - Forcola di Livigno – Julier

Der Kassierin Tatjana Ruf ihre grosse Leidenschaft ist das Radfahren. So investiert sie ihre gesamte Freizeit in ihr Hobby und absolviert bei jeder Witterung unzählige Kilometer auf dem Rennvelo und Gravelbike. Während den letzten paar Jahren pedalte sie jeweils jährlich zwischen 25'000-30'000 Kilometer. Bis ins Jahr 2017 nahm sie an zahlreichen Langdistanz-Rennen teil, welche sie sehr erfolgreich absolvierte. Nun mittlerweile hatte sie die Schwerpunkte, auf mehrtägige Radreisen gelegt. So bereiste sie auch im Jahr 2021 wiederum einige Länder und Regionen (u.a. Tour Italien-Slowenien-Dolomiten; Spanien, Teneriffa) mit dem Rennrad. Als Saison-Abschluss weilte sie über die Weihnachts- und Neujahrstage auf Mallorca und strampelte nahezu alle Strassen ab.

Der Daniel Keller nimmt seit Jahren an auserlesenen Bike-Tourencamps vom ehemaligen Bikeprofi Lukas Stöckli teil, welcher für seine Singletrail-Touren bekannt ist. So weilte er auch 2021 in zwei solchen Camps, zuerst in Brixen im schönen Südtirol und im Piemont im wilden Valle Stura. Im Mai unternahm er eine Bikepacking-Tour mit seiner Kollegin Conny, wo sie von Zernez aus aufbrachen und bis zum Gardasee pedalieren, anschliessend ging es an norditalienischen Seen vorbei bis zum Comersee, abschliessend über San Bernardino bis Thusis.

Im Weiteren beteiligten sich einige Mitglieder bei verschiedenen speziellen Veranstaltungen. So nahm der Fabian Huber mit seinem «3starcats» Kollege Patrick Niklaus vom 17.-21. August am Swiss Epic Etappen-Rennen teil, wo sie in der Kategorie Men den guten 44. Rang von 79 Teams erreichten und sich im Overall im 78. Rang von 278 Teams klassierten.

Der Erich Felbabel beteiligte sich bei verschiedenen Volksrad-Events wie Engadin Radmarathon Zernez (44.Kat.Rg.+188.Overall), Alpen Challenge Lenzerheide (56.Kat.Rg.+200.Overall) und dem Swiss Cycling Alpenbrevet über 268km+7090Hm (ohne Rangierung), sowie Cycletour du Léman Lausanne (o.Rg.) und den Profi-Challenges Paris–Roubaix (19.Rg.Overall) und Lüttich-Bastogne-Lüttich (o.Rg.). Im Weiteren Cancellara Challenge Zürich-Zermatt (91.Rg.Overall) und dem Zeitfahren Lugano Time Trial Cancellara (14.Rg.Overall).

Der Daniel Bertschinger absolvierte im Juli den sogenannte «Stoneman Glaciara», eine Biketour im Wallis mit 127 Km und 4700 Höhenmeter (welcher in 1-3 Tagen bewältigt werden darf) in einem Tag und holte sich damit die Stoneman-Trophäe in Gold. Der Startort und das Ziel befinden sich in Bellwald, die Route führt zum grossen Aletschgletscher hinauf und weiter auf das Breithorn und abschliessend durch das Rhonetal zurück zum Ziel Bellwald. Im Weiteren nahm er am 11.7.2021 an der Säntis Classic teil.

### **Hobby-Biken**

Für die Hobbybiker und Hobbybikerinnen in unserem Club bot man mit dem dienstagsabendlichen Mountainbike-Tourenfahren, die Gelegenheit, innerhalb einer Gruppe das gemeinsame Biken zu pflegen. Auf abwechslungsreichen Touren erkundete man die Trails und Forstwege in der näheren Umgebung von Wallisellen. Klassische Routen waren Züriberg, Forch, Pfannenstiel, Elefanten- u. Wehren- Bach, Meilener- u. Küsnachter- Tobel, Üetliberg, Regensberger, Altberg, Tössegg, Irchel, Brütten, Kyburg, Rosinli, etc. Mit Flyer-Werbung bot man auch den Radsport Hafner Kunden die Möglichkeit sich daran zu beteiligen. Der Grundgedanke ist, beim gemütlichen Biken innerhalb einer Gruppe während der sportlichen Betätigung seinen Spass zu haben und zusätzlich im fahrtechnischen Bereich voneinander zu profitieren. Leider verzeichnete diese Sparte noch nicht den erhofften Neuzulauf, trotzdem begaben sich jeweils einige Bike-Kollegen zusammen auf die Bike-Touren. Wir hoffen aber, dass sich aufgrund der weiterführenden Werbung in „Hafner's Rad“ Shop doch noch einige Hobbybiker dafür zu interessieren vermögen.

### **Freerider:**

Bei der sogenannten "Freerider-Gruppe", welche vorwiegend die Technik-Freaks ansprechen sollte, würde grundsätzlich von Michél Hipp und Udo Pradler, sowie Eddy Massow betreut. Jedoch aufgrund der Ausbildung und des unregelmässigen Arbeitspensums, konnten diese drei «Freerider» diese Saison kein regelmässiges Training leiten.

### **Damen-Biken:**

Vor einigen Saisons zeichnete sich das Bedürfnis nach einem Damenbiken ab und so hatten sich damals einige Bikerinnen zusammengefunden, um miteinander biken zu gehen. Der Grundgedanke war, den gleichgesinnten Frauen ein gemeinsames Biken zu ermöglichen. Dabei sollte beim Biken der Spass im Vordergrund stehen, aber man soll sich gleichzeitig auch eine allgemeine Fitness und Bike-Beherrschung aneignen können. Jedoch im Verlaufe der Zeit war die Beteiligung rückläufig, sodass es zurzeit keine eigenständige Damen-Gruppe mehr gibt. Die ursprüngliche Betreuerin Pascale Hipp, trifft sich jetzt nach Absprache sporadisch mit Hobbybikerinnen zu einer Bike-Tour. Es wäre jedoch schön, wenn sich wieder einige Bikerinnen zusammenfinden lassen, um gemeinsam eine Bike-Tour zu unternehmen.

### **Clubausflug**

Zum Saisonabschluss und als Dankeschön für das Mitmachen am Clubleben, sowie für den Einsatz im Training und an den Rennen, organisiert der Vorstand seit Jahren für seine Club-Mitgliedern einen Club-Ausflug.

Diesen Herbst wäre vorgesehen gewesen, den im 2020 wegen Corona abgesagten Event, im Seilpark Kloten nachzuholen, mit anschliessendem Grillieren.

Jedoch liess sich aufgrund verschiedenen Gründen (Termin-Kollisionen, Wetterlage, Corona-Bestimmungen ect.) kein geeignetes Datum finden.

### **Riedener Märt**

Die Teilnahme im 2019 mit dem Geschicklichkeits-Parcours, bereitete den Standbetreuern und den Teilnehmer viel Spass. So liess man verlauten, im Herbst 2020 auch wieder mit einem Geschicklichkeits-Parcours mitzumachen. Ursprünglich wäre der Riedener Märt am Samstag den 26. September 2020 vorgesehen gewesen. Aufgrund der Covid-19 Pandemie wurde der Märt aber abgesagt. Da an diesem Tag eine nass-kalte Witterung vorherrschte, bedauerte man es nur kurz.

Nun in diesem Jahr fand der Riedener Märt am 25. September 2021 wieder statt. Da sich niemand im Verein frühzeitig einer Teilnahme annahm, verpasste man es vorgängig sich für einen Standplatz anzumelden.

## Walliseller Jugendcamp (Cat Week)

Während der IG-Hauptversammlung (Interessengemeinschaft Walliseller Vereine) anfangs März 2020, informierte das OK «Cat Week», das wiederum während der zweiten Herbstferienwoche für die Walliseller Schüler zum 20. Mal eine aufwändig organisierte polysportive Woche durchgeführt werden soll. Im Rahmen des Wochen-Programms stellen sich jeweils zahlreiche verschiedene Vereine zur Verfügung und bieten ein vielfältiges "Schnuppertraining" an. Insgesamt über 200 Schüler haben jeweils der Einladung des Catweek Organisationskomitee Folge geleistet und während dieser Woche neue Sportarten und Freizeitbeschäftigungen ausprobiert. Jeder Schüler darf vorgängig aus über 30 verschiedenen Aktivitäts-Angeboten sein Programm selbst zusammenstellen, sodass die ganzen Tage mit diversen Lektionen ausgefüllt sind.

Im Jahr 2020 war geplant, dass die "Cat Week" vom Montag den 12. bis am Freitag, den 16. Oktober 2020 stattfindet. Im Jahre 2019 fand die 19. Austragung statt und der Veloclub ist mit einer Ausnahme immer dabei gewesen. In Anbetracht der Schwierigkeit Helfer/innen zu finden welche sich am Nachmittag zur Verfügung stellen können, haben wir vor ein paar Jahren angefangen, die Helfer mit CHF 50.00 zu entschädigen. Deshalb hatten wir bereits mit dem Gedanken gespielt, keine Bike-Lektion mehr an der Cat Week zu geben. Da wir aber von der Gemeinde Jugendförderungsgelder bekommen, sind wir beinahe verpflichtet, an der Cat Week teilzunehmen (das wird auch jeweils an der IG-Sitzung kommuniziert). Es war geplant, dass der Veloclub seine Bike-Lektion am Dienstag, den 13. Oktober 2020, von 14:00 - 17:00 Uhr anbieten würde. Der Treffpunkt ist die Mehrzweckhalle. Es sind erfahrungsgemäss jeweils bis 60 Kinder gemeldet, im Alter von 7 bis 14 Jahre. Wir beabsichtigten wie während den vorgängigen Jahren, verschiedene Altersgruppen zu bilden, welche jeweils von 2 Vereins-Mitgliedern betreut werden. Danach fährt man Gruppenweise zum Forsthaus, um dort einige Geschicklichkeitsübungen abzuhalten. Dazwischen gibt es eine Pause mit Getränk und Süssigkeiten. Anschliessend befährt man mit den Kids noch einige Trails im Hardwald, bevor man die Gruppen wieder zurück zur Mehrzweckhalle begleitet.

Leider hatte das Organisations-Komitee bereits am 18. Mai 2020 aufgrund der damaligen aktuellen Unsicherheit in Bezug der Durchführbarkeit, das Cat Week abgesagt.

Im Jahr 2021 wurde die «Cat Week» aufgrund der ungewissen Entwicklung der Corona-Pandemie bereits anfangs Jahr abgesagt.

## Jahres-Clubmeisterschaft 2021

Trotz Corona-Pandemie konnten vom vorgängig festgelegten Clubmeisterschafts-Programm alle Disziplinen-Wettkämpfe, mit Ausnahme des Konditions-Parcours, durchgeführt werden.

Die Clubmeisterschaft welche wiederum zur Hälfte auf die Schwerpunkte Geschicklichkeit und Technik, ausgelegt war, wurde in 14 (anstatt 15) abwechslungsreichen Läufen durchgeführt. Die Meisterschaft bestand aus je einem Kombination Boardercross/Downhill-Race, BMX-Race, Bikepark-Parcours, Freeride-Downhill, Geschicklichkeits-Parcours, Bike-Orientierungsfahrt und 6 Cross-Country Race, sowie 2 Rennvelo-Rennen. In der Gesamtrangliste wurden dann die acht besten Resultate gewertet.

Im Gegensatz zu früheren traditionellen Sommerclubmeisterschaften waren Kraft und Ausdauer etwas weniger gefragt, dafür wurden Geschicklichkeit, Fahr- und Feingefühl stärker gewichtet. Das kam den jungen Fahrern entgegen, die jeweils "lockerer" an die Sache gingen als die älteren Semester, welche jeweils etwas Mühe hatten, um die technischen Anforderungen zu meistern.

Aufgrund der neuerlichen Mitgliederzunahme, nahmen jeweils eine ansehnliche Anzahl von Mitglieder teil, welche aus allen Altersschichten zu verzeichnen waren.

Vereinzelte Akteure kamen infolge anderweitigen Engagements nicht auf die 8 Resultate, welche für das Gesamtklassement erforderlich gewesen wären, so dass sich auch andere Mitstreiter für einmal in vorderen Rangierungen zu positionieren vermochten. Bei den "Youngsters" wurden analog den nationalen Rennen dieselben Jugendkategorien beibehalten. Es war erfreulich, mit welchem Eifer die Kids mitmachten, und wie alle in ihrem Bereich grosse Fortschritte in der Technik und in der Ausdauer erzielten.

Auch dieses Jahr prägten wieder Vereinzelte das Geschehen.

In der Hauptkategorie blieb der Kampf um die Podestplätze die ganze Saison hindurch spannend, da die Podestplätze jeweils von verschiedenen Fahrer belegt wurden. Die konditionellen Biker sammelten die Punkte bei den Cross-Country Rennen und die geschicklich versierten Fahrer bei den technischen Disziplinen.

Als Gesamtsieger krönte sich wiederum der letztjährige Gewinner Daniel Bertschinger, welcher insbesondere in den Bike-Rennen jeweils mit dem Erich Felbabel das Tempo-Diktat übernahm. Mit 3 Siegen und 3 zweiten Plätzen vermochte er die entscheidenden Punkte zu sammeln.

Der Ehrenplatz vermochte sich der in früheren Jahren mehrfache Gesamtsieger Stefan Fischer zu sichern.

Den dritten Podestplatz eroberte Simon Kunz, welcher in den technischen Disziplinen auftrumpfte.

Im vierten Rang platzierte sich Daniel Keller wo seine Punkte bei den konditionellen Disziplinen sammelte.

Als fünfter und zugleich bester Hard-Fahrer, positionierte sich der technisch versierte Luca Hutzli.

Dem jahrelangen Podest-Anwärter Kari Hipp vereitelte sein Beinbruch eine bessere Platzierung als der 6. Platz.

Als beste Dame klassierte sich Diana Bertschinger mit regelmässigen Teilnahmen inmitten der Herren im 9. Rang.

In der Kategorie "Mega" (13 + 14 Jahre), dominierte Laurin Nägeli die verschiedenen Disziplinen und holte mit 10 Siegen unangefochten den Gesamtsieg. Den Ehrenplatz sicherte sich das Girl Amina Frei, welche sich in den Wettkämpfen mit den Boys tapfer schlug und konditionell stark auftrat. Der dritte Rang wurde Cédric Gerber zuteil, welcher sich jeweils mit dem viertplatzierten Sejdiu Dardan duellierte, dieser aber eine Wertung zu wenig aufwies.

In der Kategorie "Rock" (11 + 12 Jahre), holte Levin Winkler mit seiner konditionellen Stärke 7 Disziplinen-Siege und 2 zweiten Plätze den Gesamtsieg. Den Ehrenplatz erkämpfte sich Nils Paganini, welcher als «Cross» Jahrgänger, mit seinen älteren Kontrahenten insbesondere in den technischen Disziplinen um die Punkte fightete. Das Podest komplettierte Marvin Frei, welcher jeweils mit dem Viertplatzierten Basil Steinemann um die Platzierungen kämpfte.

In der Kategorie "Cross" (9 + 10 Jahre), duellierten sich jeweils Aron Steinemann und Jonas Frei um die Rangpunkte, wobei am Schluss der Aron mit mehr Siegen zu Buche stand und den Gesamtsieg realisierte. Auf dem Ehrenplatz

platzierte sich somit der Jonas, welcher mit guten Bike-Fortschritten aufwartete. Den dritten Platz sicherte sich der Alberto Figura, welcher jeweils mit Aron und Jonas mitfichtete. Mit besseren vorderen Rangierungen wurde dem Mädchen Salome Frei der Vierte Rang zuteil, vor dem punktgleichen und somit Fünftplatzierten Gian Luan Thür. In der Kategorie "Soft" (7 + 8 Jahre), waren die Stärkeverhältnisse der Podest-Fahrer mehrheitlich ausgeglichen und sie teilten sich die vorderen Rangierungen untereinander auf. Das Mädchen Noée Paganini konnte am Schluss dank höheren Anzahl Siege den Gesamtsieg feiern. Den Ehrenplatz sicherte sich der Ruben Steinemann, welcher mit einer furchtlosen Fahrweise auftrumpfte. Den dritten Podestplatz holte sich der Onur Dursun, welcher grosse Fortschritte im technischen und konditionellen Bereich gemacht hatte.

Dass in diesem Bericht nur die Podestplätze erwähnt werden, soll gegenüber den anderen Teilnehmern (101) nicht abwertend sein und hiermit wird allen herzlich zu ihrem Einsatz und Erfolg gratuliert. Weitere Informationen und die Ranglisten können auf der Homepage [www.the-fighters.ch](http://www.the-fighters.ch) abgerufen werden.

Anlässlich der Generalversammlung wird dann die Preisverteilung durchgeführt, wo alle Kategoriensieger ihre Wanderpokale, sowie alle preisberechtigten Beteiligten einen wohlverdienten Erinnerungs-Pokal, sowie Sachpreise in Empfang nehmen dürfen.

Gesamtrangliste:

S=Senioren (bis Jg.71/ab 50 jährig), M=Masters (Jg.72-81/49-40 jährig), G=Gentlemen (Jg.82-91/39-30 jährig), F=Elite+Fun (Jg.92-02/29-19 jährig), J=Junioren (Jg.03+04/18+17 jährig), H=Hard (Jg.05+06/16+15 jährig), D=Frauen (ab Jg.06/ab 15 jährig):

Rang/Name/Kategorie/gewertete Rennen/Punkte:

1.Bertschinger Daniel/M/8/178, 2.Fischer Stefan/S/8/169, 3.Kunz Simon/M/8/162, 4.Keller Daniel/M/8/158, 5.Hutzli Luca/H/8/158, 6.Hipp Kari/S/8/152, 7.Nägeli Marco/M/8/141, 8.Frei Pascal/M/8/134, 9.Bertschinger Diana/D/8/127, 10.Steinemann Rafael/M/8/126, 11.Wegmann Patrick/M/8/123, 12.Paganini Tanja/D/8/119, 13.Grassi-Heitz Sabrina/D/8/111, 14.Steinemann Denise/D/8/108, 15.Dursun Ömer/M/6/99, 16.Felbabel Erich/M/4/97, 17.Gehri Hans/S/7/85, 18.Thür Michèle/D/6/83, 19.Mensink Kimmo/H/5/79, 20.Winkler David/M/5/74, 21.Hipp Pascale/D/4/58, 22.Thür Patrick/G/3/51, 23.Schnidrig Christoph/M/2/44, 24.Gerber-Fries Tanja/D/3/39, 25.Köppel Richard/G/3/38, 26.Ruf Tatjana/D/2/37, 27.Oberholzer Cornelia/D/2/29, 28.Massow Eddy/J/1/25, 29.Vom Berg Johannes/M/2/24, 30.Frei Cornelia/D/2/24, 31.Ortega Teresa/D/2/24, 32.Huber Fabian/G/1/20, 33.Grau Alessandro/S/1/19, 34.Baumgartner Daniela/D/1/19, 35.Niklaus Patrick/G/1/18, 36.Pradler Stefan/S/1/17, 37.Müller Philipp/M/1/16, 38.Cajamarca Enea/H/1/15, 39.Franke Alexander/M/1/15, 40.Grau Osea/H/1/15, 41.Steiger Peter/S/1/15, 42.Vogler Monika/D/1/15, 43.Walder Sven/J/1/14, 44.Reist Daniela/D/1/13, 45.Figura Maruzio/M/1/11, 46.Kastl Ulrike/D/1/11, 47.Frunz Lukas/M/1/10, 48.Hofer Michi/M/1/10, 49.Zraggen Ruedi/S/1/10.

Mega (Jg. 07 + 08): 1.Nägeli Laurin/07/8/200, 2.Frei Amina/07/8/172, 3.Gerber Cédric/08/8/152, 4.Sejdiu Dardan/08/7/140, 5.Figura Nicola/07/5/93, 6.Hungerbühler Jayden/08/1/25.

Rock (Jg. 09 + 10): 1.Winkler Levin/09/8/197, 2.Paganini Nils/11/8/185, 3.Frei Marvin/09/8/170, 4.Steinemann Basil/10/8/163, 5.Tanzillo Domenico/09/8/154, 6.Hafner Noel/09/7/123, 7.Hutzli Flurin/08/7/115, 8.Nägeli Nevio/09/5/93, 9.Steiner Philipp/10/5/7, 10.Franke Niklas/09/4/71, 11.Nyman Marc/10/4/68, 12.Kastel Emil/10/4/55, 13.Müller Nick/10/4/53, 14.Reist Alec/09/2/30, 15.Burlon Nevio/09/2/28, 16.Mongelli Milo/09/2/25, 17.Vishwakarma Aditya/09/1/14, 18.Dietrich Laurin/10/1/13.

Cross (Jg. 11 + 12): 1.Steinemann Aron/11/8/197, 2.Frei Jonas/11/8/178, 3.Figura Alberto/11/8/161, 4.Frei Salome/12/8/149, 5.Thür Gian Luan/12/8/149, 6.Heitz Sean/12/8/131, 7.Bertschinger Iain/11/7/142, 8.Hofer Janik/11/5/85, 9.Tebaldi Iliano/11/5/82, 10.Franke Ben/11/4/77, 11.Franke Mattis/12/3/43, 12.Lopes Geronimo/12/2/39, 13.Viard Ernest/11/1/13.

Soft (Jg. 13 - 15): 1.Paganini Noée/13/8/194, 2.Steinemann Ruben/13/8/188, 3.Dursun Onur/13/8/180, 4.vom Berg Luis/13/7/135, 5.Frunz Yannick/13/7/128, 6.Vogler Joya/14/7/123, 7.Adank Flori/13/4/77, 8.Balke Jannis/13/4/66, 9.Thür Sarina/15/3/58, 10.Adank Laurin/14/3/47, 11.Winkler Joas/14/2/40, 12.Bollier Leon/14/1/17, 13.Felbabel Justine/13/1/17, 14.Näfe Maris/14/1/15.

### Samichlaus-Feier

Damit ich in Kenntnis war, wie viele Esswaren und Getränke ich einkaufen musste und der Bike-OL Betreuer Stefan Pradler im Bilde war wie viele Teams es geben würde, lancierte ich im Vorfeld einen Doodle.

Anfänglich hatten gegen 50 Personen ihre Teilnahme am Bike-OL und dem Chlaushöck mitgeteilt.

Als ich ein paar Tage vor dem Event per E-Mail auf die Corona Massnahmen (3G) hingewiesen hatte, meldeten sich überraschenderweise einige Mitglieder ab.

Da am Samstagmorgen Nass-Kalte Witterung herrschte, meldeten sich erstaunlicherweise weitere Mitglieder kurzfristig ab.

Die Pascale und ich nahmen um 11:00 Uhr den Waldhütten-Schlüssel entgegen und richteten die Hütte ein.

Um 13:00 fanden sich dann gestaffelt nur noch 22 Personen bei der Häuligrueb Waldhütte ein.

Die widrigen Wetterverhältnisse konnten der guten Stimmung unter den Anwesenden nichts anhaben.

Nachdem der Stefan Pradler von seiner OL-Posten Markierung mit OL-Clipper bei der Waldhütte eintraf, erläuterte er den Ablauf der Orientierungsfahrt.

Alle Teams starteten gleichzeitig und mussten ihren ersten Posten anfahren, wo sie dann die OL-Karte entgegen nehmen konnten.

Nach ca. 90 Minuten drudelten die Teams bei der Waldhütte ein und verkündeten ihre Erlebnisse mit der Postensuche.

Da die Fahrer vom Morast gekennzeichnet waren, mussten sie die Kleider und Schuhe vor der Waldhütte ausziehen und ihre mitgebrachten Ersatzkleider anziehen.

In der vom Kachelofen gewärmten Waldhütte war der Glühwein und der Punsch allen willkommen.

Jedem Anwesenden wurde ein Chlaus-Säcklein übergeben.

Die Grilleuren, Tanja und Denise, sowie David servierten die Würste den heiss hungrigen Biker.

Anschliessend führte der Stefan die Siegerehrung durch und überreichte allen Kids ein Haribo-Säcklein. Mit Small-Talk liess man den Nachmittag ausklingen.

Beim Eindunkeln verabschiedeten sich dann die Mitglieder.

Gegen 17:30 Uhr räumte der harte Kern die Hütte auf und machte sich auch auf den Heimweg.

Die Teilnehmer liessen verlauten, dass sie Spass hatten und hoffen, dass es nächstes Jahr wieder einen solchen Event gibt.

### **Bikepark (Chronologischer Verlauf)**

Der Veloclub versucht seit Jahren einen Bikepark mit einem Pumptrack in Wallisellen zu realisieren, aber die kontaktierten Personen (Landwirte, Förster, Behörde etc.) hatten kein Einsehen.

Seit dem Frühling 2016, als Guido Welte der Jugendbeauftragte von Wallisellen, ein Bike-Park Projekt mit seinen betreuten Jugendlichen in Wallisellen realisieren wollte und mich wegen Mithilfe kontaktierte, keimte die Hoffnung erneut auf. In der Folge verbrachte ich unzählige Stunden mit Korrespondenzen und Telefonaten, sowie persönlichen Gesprächen und Örtlichkeiten begutachten.

Da im Verlauf der Zeit seitens involvierten Personen keine Zugeständnisse erfolgten, äusserte sich der Guido mit Vorwänden und Bedenken, womit schlussendlich dieses Projekt zulasten des „Skaterparks“ im Sportzentrum zurückgestellt wurde.

Im Mai 2019 lancierte der Dachverband der Schweizer Jugendparlamente eine sogenannte Engage-Kampagne, bei der eine handvolle Gemeinden – darunter Wallisellen – als Pilotgemeinden mitwirken, wobei der Walliseller Jugendbeauftragte Guido Welte in diesem Projekt involviert ist. Bei diesem Projekt können die Jugendlichen von Wallisellen ihre Ideen und Wünsche einbringen, was in Wallisellen fehlt.

Auf Geheiss von Guido Welte, sendete ich am 17. Mai allen Club-Kids eine E-Mail mit der Aufforderung, dass sie auf der Homepage von «Engage» schreiben sollen, dass sie einen Pumptrack oder Bikepark wünschen.

Daraufhin hatte der Basil Steinemann, mit Hilfe der Eltern, einen Bikepark gewünscht, wobei sein Anliegen mit etlichen positiven Kommentaren ergänzt und somit unterstützt wurde.

Anfangs September 2019, wurden die involvierten Eltern und ich von Guido Welte zu einer Gesprächsrunde in das Gemeindehaus eingeladen, wo rege über die Projekte «Pumptrack» und «Bikepark» diskutiert wurde.

Am 13. September hatte der Guido Welte eine E-Mail an die Eltern und mich gesendet und uns eingeladen das Bikepark-Projekt im Rahmen des sogenannten «Impact8304» Events am 2. Oktober vorzustellen.

Am 26. September fanden sich dann die Eltern und ich ein weiteres Mal zu einer Gesprächsrunde im Gemeindehaus zusammen. Die Eltern und ihre Kinder hatten beschlossen, ihr Bikepark-Projekt am «Impact8340 Event» zu präsentieren. In der Zwischenzeit hatten sie auch schon ein Werbe-Video erstellt und Plakate gebastelt.

Zusätzlich hatte ich die Clubmitglieder informiert, dass am Mittwoch, den 2. Oktober um 19:00 Uhr in der 8304 Bar&Lounge die Veranstaltung «Impact8304» stattfindet. Damit die anwesenden Gäste vom Bikepark-Projekt beeindruckt sind, sollen möglichst viele «Fighters» Jugendliche sich zu dieser Veranstaltung einfinden und nach der Präsentation für lautstarke Stimmung sorgen.

An diesem Anlass stellten dann die Jugendliche ihre Projekte den anwesenden Vertreter der Gemeindebehörde und Presse, sowie Eltern und Jugendlichen vor.

So präsentierten auch ein paar Jugendliche von den «Fighters» ihr Bikepark-Projekt in Form eines tollen Video-Clips. Die Projekt-Präsentation entpuppte sich als ein toller Erfolg und auch im Walliseller Anzeiger wurde die Präsentation des Bikeparks lobend erwähnt. Sogar das Walliseller Fernsehen Televista hatte in der Folge den Video-Clip ausgestrahlt.

Am 6. November trafen sich Simon Kunz, Rafael Steinemann, Conni u. Pascal Frei, sowie ich bei Guido Welte im Gemeindehaus, um die Weiterentwicklung des Bikeparks zu besprechen.

Da Seiten von Guido Welte keine ersichtlichen Fortschritte getätigt wurden, haben die Familien Steinemann, Kunz-Paganini und Frei die IG Bikepark gegründet. Zusätzlich wurde ein 20-seitiges Dossier erstellt „Konzept Bikepark Wallisellen“.

Die Gründung der IG-Bikepark wurde bewusst gemacht, in der Annahme, dass man sich damit mehr Gehör bei den Gemeindevertretern verschaffen kann, als wenn man als Veloclub sprich „Fighters“ auftritt.

Die Bikepark-Vorstandsmitglieder (Präsident Rafael Steinemann, Vizepräsident Pascal Frei, Aktuar Simon Kunz, Kassierin Conni Frei, Beisitzerin Denise Steinemann, Beisitzerin Tanja Paganini) haben dem Guido Welte im Zusammenhang mit der Realisierung eines Bikeparks konkrete Abklärungen in Auftrag gegeben.

Mitte Januar 2020 erfolgte im Anzeiger von Wallisellen ein Aufruf der Gemeinde an die Bevölkerung, Ideen für eine Zwischennutzung des brachliegenden Halba-Areals einzureichen.

Nach Rücksprache mit mir und Benjamin Klante (3starcats), hatte am 23. Januar der Rafael Steinemann im Namen der IG-Bikepark ein detailliertes Dossier dem Gemeindevertreter Christian Leisi zukommen lassen.

Eigentlich beabsichtigte die IG-Bikepark einen Bikepark im Hardwald zu realisieren. Da die Zwischennutzung aber zeitlich begrenzt ist, erhofft man sich, dass dieser „Muster“ Bikepark eine gute Frequentierung erfährt, damit die Gemeindevertreter ersehen können, dass ein Bedürfnis vorhanden ist und man anschliessend einen grossen Bikepark realisieren kann.

Am 31. März teilte mir Rafael Steinemann mit, dass der Antrag eines Bikeparks für die Zwischennutzung in die engere Auswahl gekommen ist und er mit Gemeindevertretern vor Ort das Projekt erläutern muss.

Am 7. April informiert mich Rafael Steinemann, das IG-Bikepark von der Gemeinde Wallisellen die Erlaubnis erhalten hat, auf rund 1000 Quadratmetern einen Bikepark zu erstellen. Er hatte ein 15-seitiges Konzept entworfen, welches er dem Tiefbauamt zukommen liess.

Er vermerkte, dass er auf unsere Hilfe angewiesen sei, insbesondere bei der Konzeptionierung und der Realisierung, sowie bei der Material- und Werkzeugbeschaffung und für Feedbacks dankbar sei.

Am 8. April sendete ich jeweils eine E-Mail mit dem Konzept-Dossier an die zwei prädestinierten Bikepark-Experten Peter Steiger und an Stefan Pradler und hatte sie gebeten ein Feedback dem Rafael zu senden.

Am 1. Juni teilt mir Rafael Steinemann mit, dass die Gemeinde das Baugesuch für den Halba-Park eingereicht hat. Im Weiteren liess er verlauten, dass sie mit der Allianz Versicherung einen ersten Sponsor gewinnen konnten.

Am 9. September verkündete Rafael Steinemann, dass auf das Baugesuch keine Einsprachen erfolgt sind und die Baubewilligung erteilt wird. Im Weiteren werden noch anderweitige Sponsoren gesucht, um gewisse Materialien und den Unterhalt zu finanzieren.

Ich wurde durch Pascal Frei vom Verein «IG Bikepark Wallisellen» angefragt, ob der Veloclub sich auch an den Erstellungskosten beteiligen würde. An der Vorstandssitzung beschloss man dann, dass der Veloclub sich mit einem Betrag von CHF 1'000.00 an den Kosten beteiligen werde.

Mitte September 2020 hatten dann Gemeindearbeiter angefangen die Erdmassen für den Bikepark zu bewegen und die Grundgestaltung nach Plänen des IG-Bikepark Vorstandes vorgenommen. Anschliessen, übernahmen einige Mitglieder vom IG-Bikepark den Feinschliff und hatten mit Schaufeln und Schubkarren in Handarbeit die Tables, Kickers und Kurven verfeinert. Im November 2020 war die Erstellung des Bikeparks abgeschlossen.

Über die Wintermonate liess man die Piste ruhen, damit sich die Erdmasse festsetzen konnte.

Aufgrund des kalten und nassen Wetters wurde es Frühling 2021, bis die IG Bikepark am 6. März die Piste definitiv zum befahren Freigeben konnte. Aufgrund der Corona-Pandemie war eine offizielle Bikepark-Eröffnung nicht möglich. Der «Halbapark» wurde seit der Eröffnung von vielen Walliseller\*innen sowie auch von auswärtigen Besucher\*innen rege genutzt. Auch die IG Bikepark Unterstützenden Vereine «The Fighters» und «3starcats» nutzen den Bikepark für gelegentliche Trainings.

Die IG Bikepark ist bestrebt, weiter auf das Fernziel, für einen dauerhaften Bikepark in Wallisellen, aufmerksam zu machen. Daher planen sie weitere Werbe-Events und sind auch weiterhin mit der Gemeinde im Gespräch.

### **Jubiläum - 100 Jahre Radfahrer-Verein Rieden-Wallisellen**

Das 100-jährige Jubiläum hätte im Jahre 2021 mit einer Jubiläumsfeier gebührend gefeiert werden sollen.

Es war geplant gewesen die 4Cross Schweizermeisterschaft durchzuführen und am Abend dann den Vereinsabend für die Mitglieder abzuhalten, mit Catering und Show-Einlagen, sowie Musik.

Wegen der Corona BAG-Auflagen konnte dieses Projekt nicht realisiert werden.

Als Alternative plante ich eine Jubiläumsfeier im Doktorhaus-Saal mit Gastronomie und Show-Programm.

Leider fiel auch dieses Vorhaben der Corona-Bestimmungen zum Opfer.

Jetzt hoffe ich, dass wir im Jahre 2022 die Jubiläumsfeier nachholen können.

Ich beabsichtige nur ein Fest für die Mitglieder zu organisieren.

Eingeladen werden alle aktuellen Vereinsmitglieder und die Ehren- und Freimitglieder, sowie Sponsoren.

Natürlich wird das Ganze seinen Preis haben, aber das letzte Jubiläum wurde im Jahre 1996 gefeiert.

Damals organisierte der Veloclub für die Bevölkerung einen zweitägigen Festanlass (Radrundfahrt, Festzelt mit Show und Musik, sowie Sonntags-Konzert mit Brunch und Tombola), wobei die Mitglieder nur Arbeiten mussten und selber nicht gross in den Genuss der Feierlichkeiten kamen.

Im Weiteren beabsichtige ich im Verlauf des Jahres 2022 die Clubchronik, welche im Jahre 2006 verfasst wurde (85 Jahre RVRW), noch zu aktualisieren, sodass man das Buch an der GV 2023 an die Mitglieder abgeben kann.

### **Schlusswort**

Zusammenfassend bleibt zu erwähnen, dass das Jahr 2021 trotz Corona-Pandemie wiederum ein aktives und umfangreiches Vereinsjahr darstellte. Und es auch in sportlicher Hinsicht einige Highlights zu verzeichnen gab, der für eine zuversichtliche und erfolgsversprechende Zukunft spricht.

Leider gab es auch Momente, wo geplante Anlässe und Veranstaltungen, meistens aufgrund von Witterungseinflüssen, nicht wunschgemäss abgehalten oder durchgeführt werden konnten.

Es ist etwas bedauerlich, dass man teilweise etwas den Teamgeist und das engagierte Mitmachen vermisste, wie sie jedes Clubleben benötigt. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Angesprochenen wieder vermehrt zu aktivieren vermögen, damit sich auch weiterhin neue Radfans für den RVRW begeistern lassen.

Deshalb ein Appell an diejenigen, die sich aus welchen Gründen auch immer, nicht so am Clubprogramm beteiligen konnten, ein spezielles Aufrufen für das 2022.

An dieser Stelle möchte ich im Namen des Vorstandes allen Aktiven und Hobby-Mitgliedern für ihren Einsatz danken und zu ihren Leistungen gratulieren, die sie während des Vereinsjahres erbracht haben. Natürlich möchten wir uns auch recht herzlich bei allen Gönnern, Spendern und freiwilligen Helfern bedanken, welche uns mit ihrem grosszügigen Entgegenkommen immer wieder tatkräftig unterstützen.

Einen speziellen Dank gebührt der Gemeinde Wallisellen und dem Informatikunternehmen Neo One AG Bassersdorf, welche unseren Club mit einem Jugendförderungsbeitrag unterstützen, sowie "Hafner's Rad" Shop und die Huspo Sports Factory, wie auch dem AMW-Bike Shop und dem Trophy Bike Shop, welche unseren Mitgliedern mit Einkaufsrabatten entgegenkommen.

Herzlichen Dank auch allen Vorstands- und Ressort-Helfern und -Helferinnen für ihr Engagement. Sie haben sich unermüdlich und uneigennützig für das Wohl des Veloclubs engagiert, damit die anfallenden Club Belange reibungslos bewältigt werden konnten. Sie trugen somit zu einem guten Gelingen des Clubprogramms bei. Ihre kostbare, freizeitaufwändige Mithilfe wird eigentlich nur durch die Präsenz jedes einzelnen Mitgliedes entschädigt und gewürdigt.

Mit sportlichen Grüssen  
Kari Hipp

